

37. Jahrgang | September 2016



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeinderat	3
Ausschuss	4
Straße nach Haidenberg	6
Straßen asphaltiert	6
Finanzierungen durch das Land	7
Friedhof St. Lorenzen	7
Parkplatz in Ellen	8
Geschwindigkeitsbegrenzung	8
Kirche Onach	9
Gedankenaustausch – Jugendpolitik	9
Biomüll-Beutel	9
Europäische Mobilitätswoche	10
Mord im Straßenverkehr	10
Baukonzessionen	12
Geburtstage im September	12
Geburten und Todesfälle	12/13
Temperaturen und Niederschläge	13

Dorfleben

Interview	14
Ausflug Althandwerker/Innen	15
Neue Lichtblicke für Pomirla	16
Flohmarkt KFS	17
Ehejubiläen	18
KVV Spendenaktion	18
Priesterjubiläen	19
Ausflug der Seniorenvereinigung	20
Seniorentreff	21
Zeltausflug der Minis	22
Sommerkindergarten	23
Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen	24
Südtiroler Highland Games	26
Judo Highland- Games	28
Bergmesse in der Moosener Kaser	29

Vereine

Insohaus - Rückblick	30
JuKaStL-Camp	32
Gemeinschaftskonzert	34
Sommerfest der Blasmusik	35
Hochtour auf die Weißkugel	36

Sport

Judo	37
Lorenzner Fußballcamp	38

Veranstaltungen	40
Infos zum Schul- und Kindergartenbeginn	41

Kleinanzeiger	41
----------------------------	-----------

Einkaufen in St. Lorenzen

Orthopädie Pedisan	42
--------------------------	----

Kinderseite und Rätsel	43
-------------------------------------	-----------

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Heidrun Hellweger

Dr. Margareth Huber

Mag. Hans Peter Mair

Dr. Erich Tasser

Titelfoto: Kirche in Onach. Foto: Paulina Leimegger

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist der 20.09.2016.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Ich hoffe, Sie hatten einen entspannten Sommer und sind gut gerüstet für den Herbst.

Für viele Familien beginnt nun nach den Ferien der Kindergarten- und Schulalltag wieder, unsere

jüngsten Mitbürger werden wieder den Markt beleben. Damit nicht gleich wieder Hektik und Trubel ausbrechen, erlauben Sie mir, Sie daran zu erinnern, dass unser Markt ein geteilter Bereich ist, d.h. alle Verkehrsteilnehmer nehmen aufeinander Rücksicht. Die Eltern ersuche ich den Parkplatz vor dem Dorfeingang zu nutzen und die Autofahrer die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten und vor allem seien wir freundlich, als Fußgänger, als Radfahrer und als Autofahrer, das tut uns selber gut und auch der Gemeinschaft.

Ein wunderbar saniertes Schulgebäude, eine gepflegte, blumige Marktstrasse, neue Begrüßungstafeln an den Ortseingängen, es tut sich was in St. Lorenzen, ich finde unsere Gemeinde hat einiges zu bieten.

Auch die vielen Veranstaltungen fördern das Miteinander und bieten die Möglichkeit sich in angenehmer, lockerer Atmosphäre zu treffen und das eine oder andere Ratscherle zu machen.

Die vielen Bars, Restaurants, Geschäfte laden nicht nur ein etwas zu konsumieren, sondern sie halten das Dorf lebendig und ermöglichen uns viele interessante und spannende Begegnungen.

Mein Boteteam und ich wünschen uns ein erfolgreiches "Botejahr" und Ihnen wünschen wir tolle Eindrücke vom Dorfgeschehen und alle wichtigen Informationen frei Haus.

Ihre Heidrun Hellweger



Gemeinderatssitzung vom 27.07.2016

Die vierte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 20:30 Uhr. Anwesend waren 15 Gemeinderatsmitglieder. Die Räte Manfred Huber, Markus Kirchler (GfL) und Berta Mairhofer Frenner (GfL) waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden Rudolf Dantone (SVP) und Werner Oberhammer (SVP) gewählt.

Top 1: Bestätigung des Beschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 251 vom 18.07.2016 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2016 – 4. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer erläuterte, dass die Bilanzänderung im Dringlichkeitswege vom Gemeindevorstand genehmigt worden sei, um eine mehrwöchige Blockierung zu vermeiden. Unter anderem beinhalte die Bilanzänderung Umbuchungen technischer Natur sowie auch Beiträge seitens des Landes, wie etwa den Erschließungsbeitrag, den Beitrag für den Ankauf von Defibrillatoren und das Straßennetz. Weitere Einnahmen seien aus der Abtretung von Grundstücken generiert worden. Auf der Ausgabenseite erklärte der Bürgermeister, dass geringe Mehrkosten bei den laufenden Ausgaben verbucht wurden. Zudem wurden für die Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes und den Ausbau des Glasfaser-Internets Beträge verbucht. Der Beschluss wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 2: Sicherung des Haushaltsgleichgewichts: Überprüfung über die Führung 2016-2018

Dieser Tagesordnungspunkt sei rein bürokratischer Natur und begründet sich darin, dass der Gemeinderat innerhalb 31. Juli zu überprüfen habe, ob der Haushalt im Gleichgewicht sei, so der Bürgermeister. Gemeinderat Gerd Heiter (GfL) informierte sich, durch wen die Überprüfung zustande komme. Der Gemeindevorstand erläuterte, dass die vom Gesetz für die Überprüfung vorgesehenen Ausdrucke vom Buchhaltungssamt erstellt und den Gemeinderäten übermittelt worden sind. Vor allem gelte es, das Bestehen außerplanmäßigen Verbindlichkeiten zu überprüfen und gegebenenfalls dementsprechend

de Änderungen am Haushaltsplan vorzusehen. Der Gemeinderat stellte daraufhin einstimmig fest, dass sich der Haushalt im Gleichgewicht befindet.

Top 3: Übertragung des Verwaltungsüberschusses des Finanzjahres 2015 auf den Haushaltsvoranschlag 2016

Dr. Martin Ausserdorfer führte aus, dass man einen Verwaltungsüberschuss von 4,1 Millionen Euro auf den Haushalt von 2016 übertragen könne und man es zudem geschafft habe, 700.000 Euro an Zuweisungen durch die Provinz zu erhalten. 400.000 davon sind für das Projekt Judohalle vorgesehen, die restlichen 300.000 Euro können für die Gestaltung des Park- und Festplatzes in Stefansdorf verbucht werden. Des Weiteren konnte der Bürgermeister vermelden, dass die Planungsarbeiten zum ersten Baubestand der Sportzone gut voranschreiten würden und die Finanzierung gesichert sei. Nach kurzer Diskussion wurde die Übertragung des Verwaltungsüberschusses 2015 auf den Haushaltsvoranschlag 2016 einstimmig genehmigt.

Top 4: Genehmigung der Verordnung über das Rechnungswesen

Der Bürgermeister beantragte die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes. Der vorbereitete Entwurf der Verordnung durch den Südtiroler Gemeindenverband solle noch genauer auf die Bedürfnisse der Gemeinde angepasst werden, was noch etwas Zeit erfordere und diese überarbeitete Fassung dann dem Gemeinderat zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Vertagung wurde einstimmig gutgeheißen.

Top 5: Genehmigung der Verordnung über die internen Kontrollen

Ein Regionalgesetz schreibt vor, dass

die Gemeinden interne Kontrollen durchführen müssen. Dies sei ein weiterer bürokratischer Mehraufwand, da nun neben dem Rechnungshof und dem Rechnungsrevisor, auch der Gemeindevorstand Kontrollen durchführen müsse, so Dr. Ausserdorfer. Die diesbezügliche vom Gemeindenverband vorbereitete Verordnung wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 6: Gemeindebauleitplan: Erstes Verfahren zur Änderung des Bauleitplans im Zweijahreszeitraum 2015-2016

Dr. Martin Ausserdorfer legte dar, dass es drei Abänderungsanträge zum Gemeindebauleitplan innerhalb eines Zweijahreszeitraumes gebe. Die einzelnen, im Beschluss zusammengefassten Anträge, werden einzeln abgestimmt und in der Folge in einer Schlussabstimmung die Übermittlung der genehmigten Änderungsanträge an die Landesregierung beschlossen. Die erste Bauleitplanänderung betreffe die Zone bei Heilig Kreuz, bei welcher Herr Mutschlechner ursprünglich eine Tankstelle errichten wollte. Nachdem sich der Gemeinderat gegen die Tankstelle, aber für eine anderweitige Nutzung ausgesprochen hatte, wurde nun ein entsprechender Bauleitplanänderungsantrag vorgebracht. Als Gemeinde sei man damit einverstanden, Voraussetzung sei jedoch die Regelung betreffend die Beschränkung der Bebauung der vorderen Zone und die Errichtung einer Schutzbepflanzung für das nahestehende Wohngebiet. Gerd Heiter (GfL) informierte sich, wer die Wirksamkeit der Schutzbepflanzung definiere. Gemeindevorstand Alois Pallua (GfL) brachte vor, dass es wichtig wäre zu wissen, welcher Betrieb auf der Fläche angesiedelt würde, um dann

die Schutzbepflanzung entsprechend anzupassen. Der Bürgermeister erläuterte, dass die zu errichtende Schutzbepflanzung der Baukommission vorzulegen sei und man genau überprüfen werde, ob diese effektiv sei. Erst nach der Errichtung der Schutzbepflanzung könne eine weitere Bebauung der Zone erfolgen. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Bauleitplanänderung aus.

Die nächste Bauleitplanänderung betreffe die Erhöhung der maximalen Gebäudehöhe von 7,5 Meter auf 8,5 Meter und sei insbesondere für die Landwirtschaft im Berggebiet von besonderem Interesse. Der Gemeinderat stimmte auch diesbezüglich einstimmig zu.

Die letzte vorgeschlagene Änderung zum Gemeindebauleitplan betraf den alten Bahnhof. Dieser sei als Zone für Volkswohnungen in den Gemeindebauleitplan eingetragen. Nachdem es aber weit bessere Zonen zur Errichtung von Wohnungen gebe und die Gemeinde interessiert sei den Bauhof auf dieser Zone zu erreichen, ist eine Änderung des Bauleitplanes von Nöten, so der Bürgermeister. Durch die Umwandlung der Zweckbestimmung konnte der Preis für den Ankauf der Fläche zudem von Euro 231.000 auf Euro 146.000 zu Gunsten der Gemeinde gesenkt werden, so der Bürgermeister. Dem Tagesordnungspunkt wurde einstimmig zugestimmt. Auch die Schlussabstimmung zu den drei Bauleitplanänderungen erfolgte einstimmig.

Top 6: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Der Bürgermeister teilte mit, dass man den überarbeiteten Vorschlag für den Ensembleschutz und für die Neugestaltung des Inso-Haus demnächst bekommen werde. Vor der Vollendung sei auch das Projekt zur Errichtung eines Gehsteigs nach Maria Saalen und man wolle zudem die Grundablöse der Straße von Maria Saalen bis an die Gemeindegrenze angehen. Das fertige Projekt für das Glasfasernetz in den Fraktionen St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf soll bis Ende August vorliegen und dessen Durchführung insgesamt 1,3 Millionen Euro kosten, wobei man versuche die Finanzierung über den Rotationsfond zu erhalten. Dr. Ausserdorfer informierte des Weiteren, dass das Projekt Sportzone bei der nächsten Baukommissionssitzung behandelt werde. Das Lebendige Dorf vom Alverà bis zur Markthalle und Heilig Kreuz sei ausgeschrieben worden. Auch werde demnächst die Friedhofserweiterung angegangen. In Bezug auf die Zufahrt nach Heidenberg war es die Absicht der Gemeinde, den Grundeigentümern diese abzulösen. Nachdem sich jedoch einige Grundeigentümer dagegen ausgesprochen haben, ließ man das Vorhaben fallen. Auch die Fertigstellung des Parkplatzes in Ellen sowie der Umbau der Schule würden gut voranschreiten, so der Bürgermeister.

Rudolf Plank (GfL) informierte sich über die Verkehrszählung in St. Martin, Rudolf Dantone (SVP) erkundigte sich über die Gestaltung der Heilig Kreuz Straße und Kurt Steuer (SVP) erbat eine Erklärung zur Errichtung der Lärmschutzwand in Heilig Kreuz. Gemeindereferent Pallua (GfL) berichtete, dass man versuche Papiertaschen im Sortiment der Lebensmittelgeschäfte zu platzieren, um das Problem mit der Verunreinigung des Biomülls in den Griff zu bekommen. Gemeinderat Gräber (SVP) konnte berichten, dass der Zaun in Pflaurenz beim Radweg vor der Fertigstellung stünde. Gerd Heiter (GfL) brachte vor, dass es bei der Gardentaler Einfahrt ein Problem mit dem Linksabbiegen gebe und eine Lösung hierfür gefunden werden müsse. Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen wurde die Sitzung um 21:30 Uhr beendet.

Gemeinderat vom 16.06.2016

Beim Bericht zum Gemeinderat hinsichtlich der Verordnung zum Recht auf Auskunft hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Die Auskunftspflicht muss innerhalb von 90 und nicht von 30 Tagen erfüllt werden. Im Zuge der Ratssitzung hatte der Bürgermeister erklärt, dass man jedoch innerhalb kürzester Zeit, wie bisher schon üblich, den Bürgerinnen und Bürgern Antworten geben werde.

hpm

Vom Gemeindeausschuss

In den Sommermonaten befasste sich der Gemeindeausschuss mit weiteren Vergaben von Arbeiten für die Fortsetzung des Glasfasernetzes, der Dorfgestaltung von St. Lorenzen und der Errichtung von drei Begrüßungstafeln an den Ortseinfahrten. Für die Absicherung des Ortszentrums von Onach wurden die Planungsleistungen vergeben und für die Grundschule St. Lorenzen die Einrichtung eines weiteren Klassenraumes beschlossen.

Ausstattung POP Montal

Die Grabungsarbeiten für die Verlegung des Glasfaserkabels in St. Lorenzen schreiten zügig voran. Auf dem Gemeindegebiet werden insgesamt

zwei POP für die Glasfaserverbindungen errichtet. Während die Ausstattung des POP St. Lorenzen bereits im Vorjahr erfolgte, musste die Ausstattung des POP Montal wegen

fehlender Finanzierung verschoben werden. Nunmehr konnte auch für den POP Montal die entsprechende Vereinbarung mit der Rundfunkanstalt Südtirol abgeschlossen werden

und der Auftrag wurde an das Unternehmen TELCO Telecomunicazioni GmbH aus Bozen für einen Betrag von 36.508,15 Euro zuzügl. Mwst vergeben.

Erweiterungszone „Auerwiese“ - Weitere Grundzuweisungen und Genehmigung des Projektes für die Bodenkonsolidierung

Die Erweiterungszone Auerwiese sieht insgesamt drei Baulose vor. Während die Baulose A und B bereits zur Gänze zugewiesen wurden, wurde nunmehr auch der erste Teil des Bauloses C, und zwar die Baueinheit C2, an sechs Bauwerber zugewiesen. Gleichzeitig konnte auch das Projekt für die notwendige Bodenkonsolidierung, welches von Ing. Stefano Brunetti erstellt wurde, genehmigt werden. Dieses sieht für die notwendigen Bodenkonsolidierung im Baulos B und C2 Gesamtausgaben von 194.967,82 Euro, einschließlich Mwst. und technische Spesen, vor. Der entsprechende Finanzierungsantrag an die Landesverwaltung wurde gestellt und nach Zusage der Beitragsgewährung kann die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen.

Vergabe von Beiträgen und übergemeindliche Spesenbeteiligung

Der Gemeindevausschuss beschloss die Auszahlung folgender Beiträge bzw. übergemeindlicher Spesenbeteiligungen:

Beitrag für die Führung der Musikschule Bruneck - Haushaltsjahr 2016	Euro 16.920,00
Spesenbeteiligung an der Schulausspeisung der Gemeinde Bruneck	Euro 2.748,90
Außerordentlicher Beitrag Bruneck Kronplatz Tourismus für die Herausgabe einer Museumsbrochure	Euro 4.000,00

Errichtung von drei Begrüßungstafeln - Auftragsvergabe

Nach Abklärung der genauen Standorte der drei Begrüßungstafeln mit der Straßenverwaltung und nach Genehmigung des Projektes durch die Gemeindebaukommission beschloss der Gemeindevausschuss die Auftragsvergabe für die Errichtung der drei Begrüßungstafeln. Mit der Errichtung der Fundamente wurde für einen Gesamtbetrag von 5.400,00 Euro zuzügl. Mwst die Firma Huber & Feichter aus St. Lorenzen beauftragt. Mit der Herstellung der Begrüßungstafeln wurde die Schlosserei Amhof Günther aus Olang zum Gesamtbetrag von 8.400,00 Euro zuzügl. Mwst. beauftragt.

Dorfgestaltung St. Lorenzen - Zone 5 und 6 - Genehmigung des Ausführungsprojektes und Festlegung der Art der Vergabe

Der Gemeindevausschuss genehmigte das Ausführungsprojekt der Zone 5 und 6 zur Dorfgestaltung von St. Lorenzen. Das Projekt sieht Ausgaben von insgesamt 436.922,33 Euro, technische Spesen und Mwst. inbegriffen, vor. Es wurden insgesamt sechs Firmen zur Angebotsunterbreitung eingeladen, die Übergabe der Arbeiten soll im Herbst 2016 erfolgen.

Einrichtung eines zusätzlichen Klassenraumes in der Grundschule St. Lorenzen

Für das Schuljahr 2016/2017 soll im Grundschulgebäude von St. Lorenzen ein zusätzlicher Klassenraum eingerichtet werden. Der Gemeindevausschuss erteilte den entsprechenden Auftrag an die Firma Pedacta GmbH aus Lana für einen Gesamtbetrag von 12.466,93 Euro zuzügl. Mwst.

Absicherung des Ortszentrums von Onach - Vergabe der technischen Leistungen

Für die Ausarbeitung der technischen Unterlagen zur Vergabe der Arbeiten zur Absicherung des Ortszentrums von Onach wurden verschiedene Ingenieurbüros eingeladen. Der

Ausschreibebetrag belief sich auf 94.390,74 Euro. Das günstigste Angebot unterbreitete die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck mit einem Abschlag von 67,00%. Der Gemeindevausschuss erteilte den Zuschlag für einen Betrag von 31.148,94 Euro zuzügl. Mwst und Fürsorgebeitrag.

Neuvergabe des Reinigungsdienstes im Rathaus, der Bibliothek und den Kindergärten

Nachdem die dreijährige Vertragszeit für den Reinigungsdienst im Rathaus mit Bibliothek sowie in den Kindergärten von St. Lorenzen und Montal abgelaufen ist, beschloss der Gemeindevausschuss die Neuausschreibung des Dienstes. Dabei unterbreitete die Firma Kronservice GmbH aus St. Lorenzen mit einem Abschlag von 16,20 % das günstigste Angebot. Der Gemeindevausschuss erteilte an das genannte Unternehmen den Auftrag für den Dreijahreszeitraum vom 01.08.2016 bis 31.07.2019 für einen Gesamtbetrag von 143.640,00 Euro zuzügl. Mwst. 22%.

Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Besetzung einer Planstelle als spezialisierter Arbeiter

Der Gemeindevausschuss beschloss die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Besetzung einer Planstelle als spezialisierter Arbeiter, IV Funktionsebene. Die Stelle ist der deutschen Sprachgruppe vorbehalten. Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist die Ausbildung oder Gesellenbrief als Maurer, Installateur, Elektriker, Schlosser oder Gärtner, Führerschein C und die Zweisprachigkeitsprüfung D.

Die Gesuchsvorlagen sind im Personalamt der Gemeinde (Frau Anna Kofler Purdeller, Tel 0474/470513) sowie auf der Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu) erhältlich. Der Abgabetermin für das Ansuchen ist Donnerstag, der 06. Oktober 2016, 12.00 Uhr.

et

Straße nach Haidenberg bleibt privat

Die Straße nach Haidenberg wurde historisch für Waldarbeiten und als Zufahrt zum Hof erbaut. Später wurde die Instandhaltung der Straße von der Gemeinde übernommen und auch die Rodelbahn in den Bauleitplan eingetragen. Gleichzeitig hat sich Haidenberg vom ursprünglichen Hof zum Gasthof und jetzt zum Almdorf weiterentwickelt. Heute ist Haidenberg häufig ein Ort öffentlicher Veranstaltungen und die Zufahrtsstraße wird von vielen genutzt. Die Fraktionsverwaltung wird neben der Grillstelle am Traiden im Bereich der Schwelle eine Kneippanlage errichten und weiterer Verkehr wird entstehen.

Die Familie Dorfmann hat im heurigen Winter die Rodelbahn nicht mehr betrieben und klar festgehalten, dass sie in Zukunft die bestehende Straße als ganzjährige Zufahrt nützen wird, zumal sie auch die Ausweisung einer Tourismuszone beantragt hat, welcher die Gemeindeverwaltung positiv gegenüber steht. Es muss festgehalten werden, dass die Rodelbahn eine private Initiative ist. Robert Dorfmann und die Fraktion sind bemüht eine alternative Trasse ausfindig zu machen und eine neue Rodelbahn zu bauen. Die Gemeinde steht diesem Vorhaben prinzipiell positiv gegenüber, da die Rodelbahn auf Haidenberg historisch gewachsen ist.

In der gesamten Gemeinde gibt es über 70 km ländliches Wegenetz, welches Großteils abgelöst wurde. Um Haftungsfragen hinsichtlich der Straße nach Haidenberg zu lösen, hat die Gemeindeverwaltung allen Grundbesitzern bei einer Aussprache

angeboten die Straße abzulösen und selbst zu betreiben. Im Zuge der Sitzung kam heraus, dass damit nicht alle einverstanden sind.

Als Gemeindeverwaltung haben wir festgehalten, dass wir niemandem was nehmen wollen, die Ablöse der Straße kein wichtiges Projekt der Gemeinde ist, sondern nur angegangen wurde, weil man dazu aufgefordert wurde, um ein Problem präventiv zu lösen. Allen wurde eine Bedenkzeit eingeräumt und ein weiteres Treffen festgesetzt. Im Vorfeld des Treffens hatten einige Grundeigentümer ihre Bereitschaft zur Ablöse mitgeteilt. Bauernbundobmann Manfred Harrasser hatte dies vor allem aus haftungs- und versicherungstechnischen Gründen als vernünftig bewertet. Die Fraktion und ein Grundeigentümer haben jedoch ihre Position bestätigt, den Grund nicht ablösen zu wollen.

Aufgrund dieser Voraussetzung hatte die Gemeinde die Überlegung geprüft,

dass man die Straße als Gemeindestraße in den Bauleitplan eintragen könnte und den Grund nicht ablöst. Damit könnten folgende Ziele zum Vorteil aller erreicht werden:

- Die Grundeigentümer müssen den Grund nicht abtreten und die Gemeinde spart Geld.
- Die Gemeinde würde offizielle Betreiberin der Straße und damit verantwortlich.
- Robert Dorfmann wird wie oben beschrieben die Rodelbahn sowieso nicht mehr auf dieser Straße machen und sucht nach einer alternativen Trasse.

Für diesen zweiten Vorschlag gab es seitens einiger Grundeigentümer auch keine Zusage, somit wird die Gemeinde hinsichtlich Haftung untätig bleiben.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Straßen asphaltiert

Straßendienst erledigt Arbeiten in St. Lorenzen

Die Gemeinde St. Lorenzen hat ein Straßennetz von über 70km, welches es laufend zu pflegen gilt. Einerseits gibt es die Landesstraßen, die Gemeindestraßen und die privaten Hofzufahrten oder nicht abgelösten Straßen. Bei der Straße nach Sonnenburg, Fassing und Lothen handelt es sich um eine Straße, für welche die Gemeinde zuständig ist, wo aber die Instandhaltung vom Straßendienst übernommen wurde. Auf Intervention der Gemeinde wurden dort Asphaltierungsarbeiten durchgeführt.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Die neu asphaltierte Straße in Fassing Richtung Lothen beim Stockerhof

Geldsegen vom Land

Vielzahl von Projekten finanziell unterstützt

Als Gemeindeverwalter haben wir verschiedenste Aufgaben. Einerseits der Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern, die Aufrechterhaltung der Dienste, die Entwicklung von Projekten und vor allem auch die Gemeindefinanzierung. Die ordentliche Finanzierung einer jeden Gemeinde ist über das Finanzabkommen zwischen Gemeinden und Land geregelt. Dazu gibt es weiterhin die Geldmittel im Landesgesetz 27 für Artikel 5, über welche Landeshauptmann Durnwalder früher persönlich verfügte. Heute entscheidet eine technische Kommission darüber. Insgesamt sind 9 Mio. Euro in diesem Topf für alle 116 Südtiroler Gemeinden. Bei den Ansuchen, die innerhalb Mai

2016 hinterlegt wurden, hat die Gemeinde St. Lorenzen 700.000 Euro erhalten. Die technische Kommission hat am 5. Juli getagt und es wurde klar festgehalten, dass wir im Unterschied zu vielen anderen Gemeinden, die Projekte sauber, komplett und mit ausgereifter Dokumentation eingereicht haben. Viele Techniker kritisieren, egal ob im Auftrag der Gemeinden oder im Auftrag von Privaten in der Baukommission, dass wir penibel sind und in anderen Gemeinden alles leichter geht. Wir werden weiter professionell arbeiten und nicht vom Weg abgehen. Beim Parkplatz in Stefansdorf gibt es Baukosten von mehr als Euro 600.000. Wir bekommen jetzt einen Verlustbeitrag von 300.000 Euro über die Gemeindefi-

nanzierung. Bei der Judo- und Versteigerungshalle erhalten wir über die Gemeindefinanzierung zusätzlich Euro 400.000. Nun steht die gesamte Finanzierung von rund 2 Mio. Euro mit dem Geld des CONI (Euro 700.000), dem Beitrag des Amtes für Sport (Euro 120.000) und der Restfinanzierung durch die Gemeinde.

Die Abschlüsse aus beiden Ausschreibungen kann die Gemeinde für sich beanspruchen und für neue Projekte weiterbuchen. Damit haben wir auch für 2017 / 2018 gesunde Polster für Investitionen und vor allem den Weiterbau der Sportzone.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Platz für Urnengräber geschaffen

Pfarrgemeinderat, Friedhofsverwaltung und Gemeinde haben einfache Lösung umgesetzt

Bereits vor Jahren gab es zwischen der Gemeindeverwaltung und den Gremien der Pfarrei Gespräche über eine mögliche Notwendigkeit zur Erweiterung des Friedhofs. Damals konnte keine Lösung hinsichtlich der zu nutzenden Flächen gefunden werden. Während die Gemeindeverwaltung anstrebte den Garten der Pfarrei zu nutzen, wollte die Pfarrei eine Erweiterung Richtung Sportzone. Somit kam es zu einem Stillstand. In Folge hatte man sich darauf geeinigt eine Bedarfserhebung zu machen. Gleichzeitig stellte sich die Notwendigkeit zur Schaffung von Urnengräbern heraus. Im gemeinsamen Gespräche einigte man sich darauf die Urnengräber in den Zwischenräumen der Arkaden anzubringen. Dazu musste man aber Berichtigungen an den bestehenden Arkadengräbern machen,

welche zu weit heraus ragten. Die einzelnen Besitzer der Gräber wurden daraufhin schriftlich informiert und mit der Baufirma Peter Kosta wurde ein Unternehmen ausfindig gemacht, welches diese Arbeiten durchführen konnte. Anfang August wurden die Arbeiten am Friedhof umgesetzt und eine Berichtigung durchgeführt. Nun sind alle Abstände zwischen den Arkadengräbern gleich und es können jeweils zwei Urnengräber geschaffen werden. Zusätzlich zu den freien Arkadengräbern ist somit genügend Platz für die Zukunft geschaffen. Es gilt allen Beteiligten und auch den Grabbesitzern einen Dank für die lösungsorientier-

te Arbeitsweise, welche eine kostengünstige Lösung ermöglicht hat.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Pfarrer Franz König, die Vorsitzende der Friedhofs-kommission Anni Gasser und Bürgermeister Martin Ausserdorfer haben die Lösung erarbeitet und zeigen sich mit der Umsetzung zufrieden.

Rauf auf den Berg!

Parkplatz in Ellen fertiggestellt. 74 neue Stellplätze realisiert.

Nach langen Verhandlungen war es der Gemeindeverwaltung gelungen, die Grundverfügbarkeit für den Parkplatz in Ellen zu sichern. Das Projekt zur Schaffung der Parkplätze wurde von Geom. Werner Gaisler ausgearbeitet. Die Ausschreibung hat sich die Firma Nordbau aus Kiens gesichert. Zur Finanzierung der Arbeiten hat Bürgermeister Martin Ausserdorfer Verhandlungen mit Landesrat Schuler geführt und die entsprechenden Anträge an die Kommission vorbereitet. Schlussendlich erhielt die Gemeinde einen Beitrag, der fast alle Kosten nach dem Abschlag abdeckt. Somit können fast alle Eigenmittel im Haushalt auf neue Projekte umgeschichtet werden. Ein Beispiel mehr, dass die Zusammenarbeit mit dem Land mehr als gut funktioniert und auch Geldmittel für Projekte zur Verfügung stehen.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Grundbesitzern Hugo Oberhammer

und Sigfried Faller. Vizebürgermeister Josef Huber hat die Arbeiten wie gewohnt einwandfrei koordiniert.

Der Parkplatz verbessert zukünftig die gesamte Parksituation rund um den Kreuznerhof. Vom Tal aus wird die Blechlawine an Autos an schönen Tagen nicht mehr zu sehen sein, da der

Parkplatz gerade deshalb nach hinten in den Wald zum Sendemasten verlegt wurde. In den kommenden Wochen wird man vor Ort noch die Beschilderung verbessern, einige kleine Verbesserungen machen und dann die Arbeiten endgültig abschließen.

hh



SVP Ortsobmann Rudl Dantone, der Ellener Gemeinderat Werner Oberhammer, Franz Peskoller von der Firma Nordbau, Gemeindereferentin Pauline Leimegger, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Arnold Schuler und Vizebürgermeister Josef Huber

Geschwindigkeitsbegrenzung und zeitbegrenzte Parkzone

In der Fraktion St. Martin wurden zwei neue Geschwindigkeitsbegrenzungen angebracht und bei der Judohalle eine zeitbegrenzte Parkzone geschaffen.

Bei den Treffen der Initiativgruppe St. Martin mit der Gemeindeverwaltung wurden unter anderem zwei neue Geschwindigkeitsbegrenzungen vereinbart. Es handelt sich einmal um die Zufahrtsstraße "Klamme", dort wurde ein Tempolimit von 30 km/h eingeführt und um die Straße "Wegebach", das Tempolimit dort beträgt 50 km/h.

Bei der Judohalle gilt ab sofort folgende Parkregelung; 180 Minuten

und zwar an Werktagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 – 19.00 Uhr und am Samstag von 08.00 – 12.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen sowie an Tagen der Viehversteigerungen gilt diese Parkregelung nicht. In der Zeit bis zum 01. Oktober 2016 werden keine Strafen ausgestellt, die Stadtpolizei wird nur darauf hinweisen, damit jeder sich an die neue Regelung gewöhnen kann.

hh



Neue zeitbegrenzte Parkzone bei der Judohalle

Malerarbeiten Kirche Onach

Mitte Juni begann die Firma KAISER & WOLF aus Toblach mit viel Fleiß und Kompetenz mit den Malerarbeiten an der Außenfassade an der Kirche von Onach.

Nun erstrahlt die Kirche wieder im neuen Kleid, worüber sich die Onacher sehr freuen. Für die finanzielle Unterstützung bedankt sich die Pfarrei bei der Marktgemeinde St. Lorenzen, bei der Raiffeisenkasse Bruneck- St. Lorenzen und bei der Sparkassenstiftung. Für die Organisation bedankt sich der Pfarrgemeinderat vor allem bei Hans Tasser.

Paulina Leimegger
Gemeindereferentin



Die neu gemalte Kirche



Eine Station, die man vorher gar nicht mehr gesehen hat, wurde durch sehr viel Fleiß von der Firma Wolf & Kaiser wieder sichtbar gemacht

Gedankenaustausch – Jugendpolitik

Am Samstag, 17. September 2016 um 14.00 Uhr lädt die Gemeindeverwaltung alle interessierten Jugendlichen ins Rathaus von St. Lorenzen ein. Jugendpolitik ist nicht nur Politik für Jugendliche, sondern auch eine Politik mit und durch Jugendliche.

Der Gemeindeverwaltung ist es ein großes Anliegen die Jugendlichen in die Arbeit der Gemeinde einzubinden. Aus diesem Grund lädt die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit dem Ju-

genddienst, dem INSO Haus und dem Jugendring zum Gedankenaustausch ein. Bei diesem Treffen geht es darum, die Anliegen der Jugendlichen zu erheben und die wichtigen Themen

der Jugendpolitik zu erörtern. Der Südtiroler Jugendring führt mit kreativen und unterhaltsamen Methoden durch diesen Nachmittag.

hh

Biomüll-Beutel

In den letzten Monaten sind immer wieder Bürgerinnen und Bürger mit der Frage an mich herangetreten, welche Beutel für die Sammlung des Kompostes verwendet werden dürfen. Deshalb weise ich darauf hin, dass in

der Conad- Filiale in St. Lorenzen Bio-Müllbeutel aus Papier für die Kompostbehälter der Haushalte angeboten werden.

Alois Pallua
Gemeindereferent



Europäische Mobilitätswoche vom 16. bis zum 22. September

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Gemeinde an der Europäischen Mobilitätswoche, welche europaweit in vielen Dörfern und Städten vom 16. bis zum 22. September durchgeführt wird.

Ziel dieser Aktion ist es, die Bürgerinnen und Bürger anzuregen, ihr Mobilitätsverhalten zu überdenken. Dies bedeutet für den Alltag: mehr zu Fuß gehen, das Fahrrad bzw. die öffentlichen Verkehrsmittel benützen, kurzum, das Auto sollte immer häufiger in der Garage bleiben.

Die Marktgemeinde St.Lorenzen beteiligt sich im Rahmen der Mobilitätswoche auch am überregionalen Wettbewerb „Blühende Straßen“, welcher vom Ökoinstitut organisiert wird.

In Zusammenarbeit mit der Grundschule, dem Familienverband, der Gärtnerei Niedermair, der Konditorei Markuskeller, dem Radverleih Papin-Sport, sowie den Sektionen Rad und Tennis im Amateursportverein wird am Freitag, den 16. September ein Aktionstag auf dem Schul- und Kirchplatz veranstaltet.

Neben verschiedenen Geschicklichkeitsspielen und Bastelmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler besteht auch die Möglichkeit, Elektro-

fahrräder auszuprobieren. Eine Gelegenheit, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Ein Fahrradmechaniker wird kleinere Reparaturen an den Fahrrädern durchführen.

Beginn ist um 8.30 Uhr. Das Ende ist für 12.00 Uhr vorgesehen. In diesem Zeitraum sind die beiden Plätze für jeglichen Autoverkehr gesperrt.

Alois Pallua
Gemeindereferent

Fahrlässige Tötung und Körperverletzung im Straßenverkehr

Italien hat Alko-Lenkern und Fahrern unter Drogeneinfluss den Kampf angesagt und ein Gesetz verabschiedet, mit dem fahrlässige Tötung im Straßenverkehr zu einem eigenen Delikt mit verschärften Strafen erhoben wurde. Diese neuen Bestimmungen sind bereits am vergangenen 25. März in Kraft getreten. Damit wurde der „Mord im Straßenverkehr“ als strafrechtlich relevantes Vergehen eingeführt. Dazu kommt außerdem die Körperverletzung im Straßenverkehr, die ebenfalls strafrechtlich geahndet werden kann.

Seitdem haben die Verursacher von Verkehrsunfällen, bei denen Personen schwer verletzt (mehr als 40 Tagen Heilungsdauer) oder sogar getötet werden, mit erheblichen Strafen zu rechnen. Hat der Unfallverursacher ein Fahrzeug unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gelenkt, fallen diese Strafen noch drastischer aus.

Wer unter Drogen- oder Alkoholeinfluss einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht, dem drohen 8 bis 12 Jahre Haft. Wird zudem Fahrerflucht begangen, wird dies als erschwerend gewertet. In diesem Fall drohen die Erhöhung der Haftstrafe um ein Drittel und der Entzug des Führerscheins für 30 Jahre.

Eng wird es auch für diejenigen, die einen tödlichen Unfall infolge eines gefährlichen Manövers verursachen, auch wenn nicht Alkohol oder Drogen im Spiel sind. Geschieht der tödliche Unfall etwa, weil eine rote Ampel nicht beachtet wurde, weil man in der Nähe eines Zebrastreifens überholt hat oder weil man gegen die Fahrtrichtung gefahren ist, drohen Haftstrafen von 7 bis 10 Jahren.

Im Fall von Alkoholeinfluss wird der Führerschein 15 Jahre lang entzogen. Wurde zusätzlich die Geschwindigkeit überschritten, greift ebenfalls ein 30-jähriges Fahrverbot.

Im Detail werden verschiedene Fälle geregelt, die der Kommandant der

Ortspolizei der Gemeinde Eppan, Major Christian Carli, auf Anfrage in der nebenstehenden Tabelle zusammengefasst hat.

In den letzten Jahren hat die Gemeindeverwaltung eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Dorf zu erhöhen. Nun möchte sie an alle Bürger appellieren, verantwortungs- und rücksichtsvoll zu fahren, denn schlussendlich zählt das Verhalten jedes Einzelnen.

Alois Pallua
Gemeindereferent

Tatbestand	Strafe	Führerscheinentzug
Unfall mit Todesfolge, wobei eine Bestimmung der Straßenverkehrsordnung übertreten wurde, ausgenommen die nachstehend eigens angeführten Bestimmungen	Gefängnisstrafe von 2 bis 7 Jahren	Führerscheinentzug. Der Führerschein kann erst wieder nach 5 Jahren neu erworben werden (in bestimmten Fällen erst nach 10 bzw. 12 Jahren).
Unfall mit Todesfolge unter Alkoholeinfluss mit einem Wert von unter 0,8 Promille	Gefängnisstrafe von 5 bis 10 Jahren	Führerscheinentzug. Der Führerschein kann erst wieder nach 15 Jahren neu erworben werden (in bestimmten Fällen erst nach 20 bzw. 30 Jahren).
Unfall mit Todesfolge unter Alkoholeinfluss mit einem Wert von über 0,8 bis 1,5 Promille	Gefängnisstrafe von 8 bis 12 Jahren	Führerscheinentzug. Der Führerschein kann erst wieder nach 15 Jahren neu erworben werden (in bestimmten Fällen erst nach 20 bzw. 30 Jahren).
Unfall mit Todesfolge unter Alkoholeinfluss mit einem Wert von über 1,5 Promille oder unter Drogeneinfluss	Gefängnisstrafe von 8 bis 12 Jahren	Führerscheinentzug. Der Führerschein kann erst wieder nach 15 Jahren neu erworben werden (in bestimmten Fällen erst nach 20 bzw. 30 Jahren)
Unfall mit Todesfolge, wobei eine der folgenden Bestimmungen der Straßenverordnung übertreten wurde: • im Ortszentrum bei Fahren mit einer Geschwindigkeit, welche doppelt so hoch ist wie die zulässige Höchstgeschwindigkeit bzw. über 70 km/h; • außerhalb der Ortszentren bei Fahren mit einer Geschwindigkeit, welche 50 km/h über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit liegt; • Überfahren einer Ampel bei Rotlicht; • linkshändiges Fahren; • Wenden in Kreuzungen, Kurven oder Hügel bzw. in deren unmittelbaren Nähe; • Überholen in der Nähe eines Fußgängerübergangs (Zebrastreifen); • Überholen bei durchgezogenen Mittelstrich.	Gefängnisstrafe von 5 bis 10 Jahre	Führerscheinentzug. Der Führerschein kann erst wieder nach 15 Jahren neu erworben werden (in bestimmten Fällen erst nach 20 bzw. 30 Jahren)
Unfall mit Todesfolge, wobei mehrere Personen getötet wurden	Gefängnisstrafe, welche für das schwerste Vergehen vorgesehen ist, erhöht um das Dreifache, jedoch zu bis max. 18 Jahren	Führerscheinentzug - variiert je nach Tatbestand
Unfall mit leichtverletzten Personen	Je nach Übertretung Gefängnisstrafe bis 3 Monate bzw. bis 5 Jahre	Führerscheinentzug von 15 Tage bis zu 3 Monaten; bei Vergehen gegen die Alkoholbestimmungen bis zu 3 Jahren.
Unfall mit schwerverletzten Personen (über 40 Tage Heilungsdauer)	Je nach Übertretung Gefängnisstrafe von 3 Monaten bis 7 Jahren	Führerscheinentzug. Der Führerschein kann erst wieder nach 5 Jahren neu erworben werden (in bestimmten Fällen erst nach 12 Jahren).
Unfall mit schwerst verletzten Personen	Ja nach Übertretung Gefängnisstrafe von 1 bis 7 Jahren	Führerscheinentzug. Der Führerschein kann erst wieder nach 5 Jahren neu erworben werden (in bestimmten Fällen erst nach 10 bzw. 12 Jahren).

Baukonzessionen

- Huber Eduard, Huber Franziska, Liensberger Norbert Anton und Molling Margit: Errichtung eines Stützbauwerkes aus "bewehrter Erde"
- Ausserdorfer Johann: Errichtung eines Wohngebäudes "Mair am Anger" und eines Wirtschaftsgebäudes mit Hackschnitzelanlage sowie Planierungsarbeiten
- Auer Dietmar: Abbruch der Bp.. 398 und Wiederaufbau mit Erweiterung auf den Gp.en 3443 und 3445 sowie Neubau Garage als Zubehör zur Erstwohnung - Variante. Aufteilung in Baulose
- Dantone Rudolf, Dantone Walter, Kammerer Adelheid Oberlechner Martha, Pedevilla Edith Paula: Errichtung von Stellplätzen, einer Terrasse u. Versetzen der bestehenden Holzhütte
- Lercher Doris und Wolfgruber Aloisia: Sanierungsarbeiten der bestehenden Zufahrtsstraße als Zubehör zur Garage-einfahrt der Erstwohnung, verschiedene Außengestaltungsarbeiten entlang der Zufahrtsstraße für die Ableitung Oberflächenwasser und Entfernen eines alten Heizöltanks
- Winkler Felix: Erneuerung der best. Mistlege mit Jauchegrube u. Zweckumwidmung einer überdachten Mistlege zu Abstellraum für landwirtschaftliche Kleingeräte
- Harrasser Manfred: Abänderung Zweckbestimmung- Lagerraum - Silo Heizöltanks
- Hilber Matthias Georg: Durchführung von internen Umbauarbeiten im Wirtschaftsgebäude
- Hotel Mühlgarten K.g. der Marianna Gatterer & Co.: Qualitative Erweiterung mit Ausbau des bestehenden Dachbodens am Hotel - Variante Errichtung einer Außensauna
- Mair Wilfried GmbH: Umbau und Erweiterung Werkhalle mit Büro Variante
- Kirchler Markus: Umbau mit energetischer Sanierung u. außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten
- Kammerer Hartmann: Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses - Variante 1

Geburtstage im September 2016

80 Jahre

Oberhauser Rosa, verh. Kofler
Rainer Hedwig, Witwe Oberegelsbacher

85 Jahre

Kammerer Anton Engelbert
Sitzmann Hedwig, Witwe Gatterer

88 Jahre

Zingerle Antonia, Witwe Mair

Geburten im Juli/August 2016

*Guirane Assil

*Berger Jari

*Clara Niklas

*Hintner Emilia

*Lungkofler Ida

*Jankucic Luca

*De Lorenzo Meo Jana

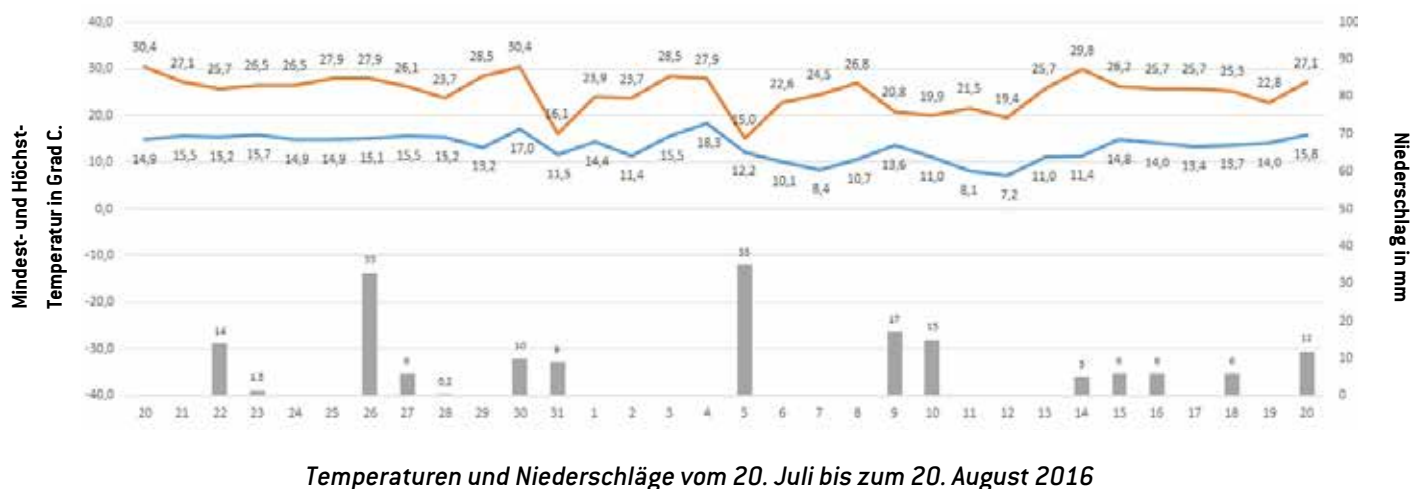
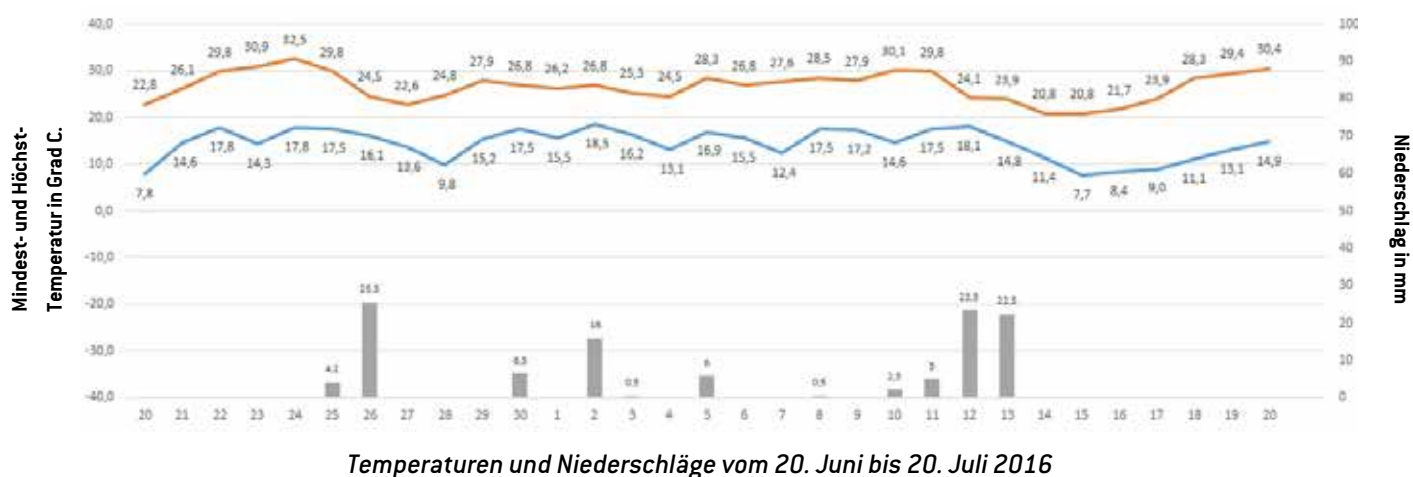
Temperatur und Niederschläge

20. Juni 2016 - 20. August 2016

Der heurige Sommer verlief sehr wechselhaft und niederschlagsreich. Immer wieder zog nach einigen heiteren oder wolkenlosen Tagen eine Kaltfront durch, die Regenschauer und Gewitter sowie Abkühlung mit

sich brachte. Besonders kühl war es zu Sommerbeginn, mit 7,8 °C am 20. Juni, Mitte Juli zeigte das Thermometer 7,7 °C und am Morgen des 12. August 7,2 °C. Mehrmals fiel Schnee bis gegen 2000 m herab. Es gab kei-

ne lang anhaltende Hitzewelle. Die Temperaturen überschritten am 24. Juni die 30-Grad-Marke sowie an drei Tagen im August. Am meisten Regen fiel mit 33 l/m² am 26. Juli und am 5. August mit 35 l/m².



Todesfälle

† Arra Guido

† Purdeller Robert

Gespräch mit Paul Regele

Paul Regele, Jahrgang 1951, lebt mit seiner Familie in Fassing und ist Seniorchef des Betriebes Regele KG für Heizungs- und Sanitäranlagen in St. Lorenzen. Seit mehreren Jahren nimmt er unter der Leitung der von Elsa Wolfsgruber gegründeten Hilfsorganisation „Kinder in Not“ an freiwilligen Arbeitseinsätzen in Rumänien teil. Neben ihm sind unter anderem auch die Lorenzner Hubert Haller, Karl Rieder, Michael Töchterle, Urban Untersteiner, Albert Pichler, Herbert Kosta, Eduard Winkler und Maria Töchterle fleißige Helfer. Stellvertretend berichtet uns Paul Regele von Hilfseinsätzen in Pomirla (Rumänien), das nicht nur von seiner geographischen Lage her als „Rand“ Europas bezeichnet werden kann.



Paul Regele ist Seniorchef im Familienbetrieb

Seit mehreren Jahren fahren Sie mit einer Gruppe von Personen alljährlich nach Rumänien um dort die Hilfsaktionen „Kinder in Not“ zu unterstützen. Wie hat alles angefangen?

Im Jahr 2013 bat mich ein Freund gespendete Sachen nach Dietenheim zu fahren, wo die Hilfsorganisation „Kinder in Not“ in einem alten Stall ein Lager hat. Von dort aus werden diese mehrmals im Jahr mit einem Container nach Rumänien gebracht. Bei einem Gespräch wurde bald klar, dass neben materiellen Gütern auch handwerkliche Unterstützung vor Ort benötigt wird. Somit haben wir unsere Hilfe angeboten und sind in der Folge zum ersten Mal nach Rumänien aufgebrochen.

Weshalb haben Sie sich entschieden sozial tätig zu werden?

Die Antwort ist ganz einfach: Mir geht es gut und es ist mir immer gut ge-

gangen. Als Dank dafür habe ich mir gedacht, man kann ohne weiteres zwei bis drei Wochen der Gesellschaft etwas zurückgeben und sich für Menschen einsetzen, denen es nicht annähernd so gut geht.

Wie kann man sich die Lebensbedingungen der Menschen in Rumänien vorstellen?

In Pomirla, einem Ort nahe der ukrainischen Grenze, muss man Menschen mit einem Gehalt von 200 Euro zu den Gutverdienern zählen. Die meisten jedoch verdienen, wenn sie überhaupt eine Arbeit haben, weit weniger. In der Gemeinde selbst sind außer ein paar kleinen Landwirtschaften nichts. Obwohl die Straßen erst vor kurzen finanziert durch die EU geteert worden sind, trifft man Autos in dieser Gegend eher selten an. Häufig besteht das einzige Fortbewegungsmittel in einem Pferd mit Leiterwagen.

Besonders schlimm ist die Situation der Kinder. Nicht selten haben die Eltern diese allein zurückgelassen und sind auf der Suche nach einem besseren Leben in den Westen gezogen. Zurück bleiben Waisen ohne Zukunftsperspektive. Besserung ist nicht in

Sicht, da es auch kein funktionierendes Bildungswesen gibt.

Hilfe in allen möglichen Belangen ist also dringend notwendig.

Wie werden Sie von der Bevölkerung aufgenommen?

Mittlerweile ist das Auto der Hilfsorganisation schon bekannt, sodass dieses nach kurzer Zeit von Menschentrauben umgeben ist, um die Hilfsgüter in Empfang nehmen zu können. Nicht selten werden wir auch in die einfachen Behausungen der Menschen im Ort eingeladen und kommen so mit ihnen ins Gespräch.

Hat sich die Situation seit Ihrer ersten Reise verändert?

Auf alle Fälle hat sich etwas getan. Man kann erkennen, dass es in den Geschäften langsam mehr Auswahl an verschiedenen Produkten gibt. Daneben merkt man, dass auch Struktur Gelder der Europäischen Union in Rumänien ankommen. So wurden etwa die Straßen geteert, ein Sportplatz errichtet und ein Pavillon errichtet. Dazu muss aber gesagt werden, dass es im Dorf weder eine Sportmannschaft noch eine Musikkapelle gibt, welche



Gemütliches Beisammensein nach getaner Arbeit

diese Einrichtungen nutzen könnten. Dieses Geld würde an anderer Stelle also viel dringender benötigt.

Welche Projekte konnten durch die Hilfsorganisation „Kinder in Not“ bisher verwirklicht werden?

Angefangen hatte man im Jahr 2006, als einen Hof gekauft wurde. Seither wird daran fleißig gearbeitet und immer wieder etwas dazu gebaut. Daneben wurde ein Waisenhaus, ein Brunnen, eine Wasserstube und ein von der Birfield (GKN) zur Verfügung gestelltes Fertighaus, zur Unterbringung von jungen Erwachsenen, errichtet. Zudem wurde auch die Infrastruktur wie Wasser- und Stromleitungen sowie Heizungsanlagen auf Vordermann gebracht.

Bei unserem letzten Aufenthalt im Juni konnte eine Zahnarztpraxis fertiggestellt werden. Bald kann in der von einem Bozner Zahntechniker ausgerüsteten Praxis ein Zahnarzt seine Tätigkeit aufnehmen. Für die meisten vor Ort wird es das erste Mal sein, in den Genuss einer Zahnarztbehandlung zu kommen.

Haben Sie vor wieder nach Rumänien zu fahren und was steht als nächstes an?

Der nächste Mal haben wir im Oktober geplant wieder nach Rumänien aufzubrechen. Die Einheimischen haben ehrgeizige Projekte, wie etwa die Errichtung einer Käserei und einer Obstplantage. Projekte gäbe es also noch

genug, die zu verwirklichen wären. Sicher gibt es bei uns Mitmenschen, die diese Aktion gerne unterstützen würden. Wie kann man hilfreich sein? Jeden ersten Samstag im Monat können von 9 bis 11 Uhr beim Niedermairhof in Dietenheim Hilfsgüter abgegeben werden. Natürlich können sich Interessierte auch selbst engagieren und an einer Hilfsfahrt teilnehmen.

Herr Regele, ich danke Ihnen herzlich für das Gespräch und wünsche Ihnen und Ihren Mittstreitern alles Gute und viel Erfolg bei diesen vorbildhaften Hilfseinsätzen. Vergelt's Gott!

Danke!

hpm

Althandwerkerinnen und Althandwerker unterwegs

Auch dieses Jahr wurde die Ortsgruppe der Althandwerkerinnen und Althandwerker von St. Lorenzen zum jährlichen landesweiten Althandwerkertreffen eingeladen.

Am 7. August zeitlich in der Früh starteten wir mit dem vom Bezirk Unterpustertal organisierten Reisebus ab unserer Bushaltestelle am Parkplatz. Dieses Mal waren 12 Teilnehmer von unserer Gemeinde dabei. Eine stattliche Anzahl, aber es könnten ohne weiteres etwas mehr sein! Für die finanzielle Unterstützung unserer Handwerker Ortsgruppe möchte ich mich herzlich bedanken.

Bei wunderschönem Wetter und guter Laune ging es dann Richtung Lana und über den Gampenpass ins Nonstal nach "UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE": Mit Häppchen, Weißwein und guter Musik wurden wir in dieser kleinen Berggemeinde grandios empfangen. Insgesamt sind über 1.000 pensionierte Handwerkerinnen und Handwerker Südtirolweit dieser Einladung gefolgt.

Der Herr Pfarrer, ein Pater gebürtig aus Tesselberg zelebrierte die wunderschöne Messfeier und wies in seiner

Predigt auf die Bedeutung des Handwerks in der Vergangenheit und in der Zukunft hin.

Anschließend begleitete uns die kleine Musikkapelle des Ortes in das festlich gedeckte Zelt. Wie üblich wurden ein paar kurze Ansprachen der Obrigkeiten nicht vergessen.

Zum Essen tischte man uns köstlichen Schweinebraten mit Polenta aus dem Kupferkessel auf, dabei hat auch ein

gutes Tröpfchen nicht gefehlt. Nach einigen Stunden gemütlichen Plauderns mit anderen Handwerkskollegen, guter Musik und Tanz traten wir wieder die Heimreise an. Gut angekommen am Abend in St. Lorenzen freuten sich alle über einen schönen Ausflugstag und machten sich schon Gedanken über die Teilnahme im nächsten Jahr nach Graun am Heidersee.

**Herbert Kosta
LVH St. Lorenzen**



V.L.n.R.: Hinten Regele Paul mit Frau, Oberpertinger Siegfried, Frau Niedermeir (verdeckt), Winkler Robert; Vorne: Kosta Herbert, Erardi Josef mit Frau, Frau Oberpertinger, Niedermeir Josef, (Engl Hermann und Kosta Anna fehlen im Bild)

Neue Lichtblicke für Pomirla

Dank an die vielen Helfer und Gönner für die Unterstützung in Pomirla.



Das Team der freiwilligen Südtiroler Helfer in Pomirla



Die Zahnarztpraxis ist eingerichtet. Im Bild: Paul Regele, Michael Töchterle, Gertraud Marcher, Roland Kaufmann der Techniker der Fa. Burdent, Elsa Wolfsgruber und ein Mädchen aus Pomirla

In Pomirla leben die Menschen unter für uns kaum vorstellbaren Bedingungen. Verlassene Kinder, verwahrloste alte Menschen und mittellose Familien prägen das Ortsbild. Darum hat der Verein „Kinder in Not“ mit seiner Präsidentin Elsa Wolfsgruber laufend Schritte zu einem lebenswerten Dasein in Pomirla gesetzt.

Viele Helfer haben schon zu einem besseren Leben in Pomirla beigetragen.

Dank gebührt ihnen und vielen an-

deren großzügigen Menschen, denen das Schicksal der dort lebenden Menschen nicht gleichgültig war und ist.

Im Mai 2016 haben sich mehrere Südtiroler Handwerker, darunter wiederum viele St.Lorenzner wie Paul Regele, Michael Töchterle, Hubert Haller, Maria Töchterle und Herbert Kosta mit einer Hilfslieferung nach Pomirla aufgemacht. Hydrauliker, Maurer, Elektriker, Zimmerer und Tischler halfen unermüdlich bei meh-

reren Projekten mit und richteten auch die Infrastrukturen für die neue Zahnarztpraxis her.

Ende Juni konnte dann das neue Projekt des Vereins abgeschlossen werden. Mit Hilfe von vielen Sponsoren aus Südtirol konnte die Praxis eingerichtet werden. Unter der Koordination von Paul Regele und Michael Töchterle wurden die Umbauarbeiten in Angriff genommen, sodass der Techniker der Fa. Burdent aus Bozen die technischen Geräte anschließen konnte. Erstmals kann somit den rund 1.000 Waisenkindern im Einzugsgebiet von Pomirla eine zahnärztliche Versorgung gewährleistet werden.

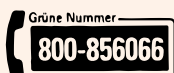
Da für die Jugendlichen in Pomirla keine Möglichkeit besteht ein Handwerk zu erlernen, sind auch die Unterweisungen und Kenntnisse unserer engagierten und freiwilligen Handwerker von großer Bedeutung – eine Chance für das Dorf.

Allen noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott!

*Hildegard Rogger
Schriftführerin „Kinder in Not“*

stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Kaufen, verkaufen und dann: Hokus Pokus

Letztes Wochenende im Juli hatte der Katholische Familienverband von St. Lorenzen einiges vor: Flohmarkt und Zauberer standen auf dem Programm.



Kaufen, Verkaufen, Eis schlecken

Am Samstag wurde auf dem Kirchplatz gefeilscht, gehandelt, gekauft, verkauft und auch verschenkt. Ab neun Uhr in der Früh fanden sich Kinder ein und boten ihre Spielsachen und Selbstgebasteltes zum Verkauf an. An 6 kleinen Verkaufsständen wurde Ware angeboten und es fanden sich Kinder und Erwachsene ein, welche die Waren begutachteten und das ein oder andere erwarben.

Der Katholische Familienverband sorgte gegen 11.00 Uhr mit einem Eis für eine kleine Abkühlung und Erfrischung.

Am Sonntagnachmittag warteten ca. 35 Kinder gespannt auf den Zauberer „Mago Fabiolino“. Mit seinen Zauberkünsten zog er Klein und Groß in seinen Bann und nicht nur die Kinder fragten sich immer wieder: „Wie macht der das bloß?!“ Er ließ Tücher und Fla-



Hokus Pokus ...

schen verschwinden, zauberte Kuchen und Hasen her, „übergoss“ eine Mami mit Milch, zeigte natürlich einen Kartentrick und - zum Wetter passend – durfte auch der verzauberte Regenschirm nicht fehlen. Bei all diesen und noch anderen Zauberkünsten bedurfte es natürlich der Mithilfe der Kinder und deren Eltern.

Nach der Zauberei wartete noch für alle eine kleine Stärkung mit einem Würstchen im Brot und es wurde noch lange geratscht und gespielt, während Fabiolino den Kindern Luftballonfiguren anfertigte.

Danke, Mago Fabiolino für diesen schönen Nachmittag für die Lorenzner Kinder und Familien!

*Susanne Reichegger
Ausschussmitglied kfs St. Lorenzen*

Suche nach Kandidaten für den Kath. Familienverband

Der kath. Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen wurde im Jahr 1967 gegründet. Seitdem wurden durch ihre Ausschussmitglieder vielzählige Aktivitäten für die Familien in der Marktgemeinde organisiert. Für die neue Amtsperiode 2017 - 2021 werden Kandidaten für den Ausschuss gesucht.

Zu diesem Zweck suchen wir Personen im Gemeindegebiet, welche die Aktivitäten des KFS St. Lorenzen

zukünftig mitgestalten möchten. Interessierte mögen sich bei mir bis 15. September melden.

Tel. 340 1580840, Mail: F01012@alice.it
Danke!

*Günther Forer
Zweigstellenleiter*

Ehejubiläen 2016

Die Pfarrei zum hl. Laurentius feiert am Sonntag, 16. Oktober 2016, den Tag der Ehejubiläen

Eingeladen sind alle Ehepaare aus den Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach, die heuer ein rundes Jubiläum ab dem 15. Ehejahr (15, 20, 25, 30 Ehejahre usw.) feiern.

Die geladenen Jubelpaare ziehen um 09:00 Uhr mit der Geistlichkeit vom Kirchplatz in die Kirche ein und feiern gemeinsam mit ihren Angehö-

rigen und der ganzen Pfarrgemeinde den Dankgottesdienst. Nach dem Gottesdienst sind alle Ehejubilare zu einem kleinen Umtrunk ins Vereinshaus eingeladen.

Wir bitten die Jubelpaare, sich bis spätestens 11. Oktober im Widum [Tel. 0474 474038] oder bei Frau Marlene Steinmair [3408767675]

zu melden. Der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Franz König heißen die Jubelpaare herzlich willkommen und freuen sich, wenn möglichst viele der Einladung folgen.

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des PGR

KVW Ortsgruppe St. Lorenzen sammelt Spenden

Stolze 1.200 Euro konnte die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen dem hochwürdigen Herrn Pfarrer geben.

Wie schon seit mehreren Jahren verteilten Mitglieder der KVW Ortsgruppe St. Lorenzen auch heuer wiederum am Hochunserfrauentag nach dem Gottesdienst kleine Sträußchen aus Blumen und Gewürzen an die Gottesdienstbesucher gegen eine freiwillige Spende. Der Reinerlös wird wie jedes Jahr der Pfarrei

St. Lorenzen gewidmet, das heißt das Geld wird für konkrete Vorhaben gespendet. Für dieses Jahr wurde die Bitte geäußert, man möge an die Liedanzeige in der Kirche denken, die nicht mehr richtig funktioniert. So konnte die stolze Summe von 1.200,00 Euro dem hochwürdigen Herrn Pfarrer übergeben werden.

Der Ausschuss der KVW Ortsgruppe St. Lorenzen dankt allen Spendern für ihren Beitrag, der wirklich einer notwendigen Reparatur zu Gute kommt.

Peter Töchterle
KVW St. Lorenzen



Ein großes Dankeschön den fleißigen Helfern



Wunderschöne Blumen- und Gewürzsträußchen

Ein Fest der Freude und des Dankes

Am 07. August 2016 feierte die Pfarrei zum hl. Laurentius das Patroziniumfest. Mit einem Festgottesdienst wurden das 65-jährige Priesterjubiläum des Hochwürdigen Herrn Hans Huber und das 45-jährige Priesterjubiläum unseres Pfarrers, Hochwürdigen Herrn Franz König gefeiert.



Einzug in die Kirche mit den Ministranten und Jubilaren



Jubilare Hans Huber und Franz König mit Altpfarrer Anton Meßner bei der Feier des Festgottesdienstes

Viele Bürgerinnen und Bürger der Pfarrgemeinde waren gekommen um den Jubilaren für ihren langjährigen priesterlichen Dienst danke zu sagen. Erfreulich war auch, dass es der Gesundheitszustand des Altpfarrers Anton Meßner zuließ, an dieser Feier teilzunehmen.

Beim Festgottesdienst, den der Kirchenchor von St. Lorenzen feierlich mitgestaltete, ist es Pfarrer Franz König in seiner Predigt sehr gut gelungen, einerseits den Patron der Kirche zu würdigen und andererseits die Brücke zu den Jubilaren zu schlagen.

„Wir sind zusammengekommen, um mit dem Jubilar H.H. Hans Huber für ein seltenes Geschenk zu danken: 65 Jahre priesterliches Wirken wurden ihm gewährt. Wir versammeln uns in seiner Heimatkirche, wo er getauft wurde, Erstkommunion gefeiert hat und die Primiz. Er wurde zeitlebens nicht müde, die Aufgaben, zu denen er bei seiner Priesterweihe ermächtigt wurde, mit der Gnadenhilfe Christi nach Kräften zu erfüllen. Zugleich ist es eine 65-jährige Geschichte des Aufbrechens und Gehens, des Verkündigens durch Leben und Wort, des Heilens im Sakrament und im Alltag. Du hast einen Beruf, der Freude macht: zu den Menschen gehen und ihnen den guten und heilenden Gott verkünden.“

Es ist der Dienst des Brückenbauers: Gott zu den Menschen bringen – und die Menschen zu Gott. Darum bitten wir Gott, dass er uns die Achtung vor dem Priester und die Liebe zu ihm vertiefe, damit durch unser Verhalten junge Menschen den Ruf zum Priestertum und Ordensstand nicht nur vernehmen, sondern ihm auch folgen – zur Ehre Gottes und zu aller Heil. Beten wir um Priesterberufe, um Menschen, die bereit sind den Glauben, die Hoffnung und die Liebe anderen mitzuteilen und zu leben.“, so Franz König in seiner Predigt. Er beendete seine Predigt mit dem Wunsch, dass es uns Lorenznerinnen und Lorenzern in Zukunft gelinge möge, das Fest des Hl. Laurentius, nicht nur kirchlich zu feiern, sondern auch weltlich in irgendeiner Weise hervorzuheben und sichtbar zu machen. Nach den Grußworten des Herrn Bürgermeisters Martin Ausserdorfer und einem Segenslied wurde im Anschluss an den Dankgottesdienst am Kirchplatz zu einem Umtrunk geladen, den einige Bäuerinnen und Hausfrauen liebevoll vorbereitet hatten. Dabei gab es die Gelegenheit, mit den Jubilaren Erinnerungen an alte Zeiten aufzufrischen.

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des PGR



Gratulation durch Bürgermeister Martin Ausserdorfer



Segenslied, gesungen von Hannah Oberparleiter, Asia und Samia Rindler

Ausflug der Seniorenvereinigung

Die Seniorenvereinigung im Bauernbund von St. Lorenzen unterwegs in Südtirol und im Trentino.

Im Mai ging die Fahrt bei angenehmen Wetter durch das Ultental über den Nonsberg zum „Rifugio delle Regole“. In Proveis wurde Rast gemacht und die Kirche und das Dorf besichtigt. Danach ging die interessante und sehenswerte Fahrt dem Ziel entgegen. Nach dem ausgezeichneten Essen wurde ein Verdauungsspaziergang gemacht. Auf dieser Hochfläche können schöne Wanderungen gemacht werden, eine davon in Richtung Mendelpass, der nicht weit entfernt ist. Die hoch und steil gelegenen



Die Lorenzner Senioren beim Rifugio delle Regole am Nonsberg



Kräutergarten im Kräuterschlössl

Höfe in Ulten und im Nonstal geben alle sicher wieder mehr Zufriedenheit in St. Lorenzen zu Hause zu sein. Im Juni, es war ein heißer, wunderschöner Tag, ging die Fahrt ins Vinschgau. Im Kräuterschlössl gab es viele interessante Pflanzen zu sehen und auch die Ratschläge der Bäuerin können uns gute Dienste leisten.

Nach dem Mittagessen wurde noch das Marmorwerk besichtigt und

bei einem Bildhauer konnte man seine Werke bewundert. Eine Führung durch die Kirche und durch den Friedhof ließ erkennen, dass in Laas der Marmor eines der wichtigsten Erzeugnisse ist.

Beide Fahrten waren lehrreich und unterhaltsam.

Herta Ploner

Ortspräsidentin der Seniorenvereinigung im Bauernbund

Familiengeld der Region

Ab 1. September 2016 kann wieder um die Verlängerung des Familiengeldes der Region für das Jahr 2017 angesucht werden.

Berechtigt sind Familien mit:

- einem Kind unter sieben Jahren oder
- mindestens zwei minderjährigen Kindern oder
- einem behinderten Kind mit anerkannter Zivilinvalidität von mindestens 74 Prozent,
- unabhängig vom Alter oder
- zwei Kindern, die auf dem Familienbogen des Antragstellers aufscheinen, davon ein minderjähriges Kind.

Damit das Familiengeld auch tatsächlich ausbezahlt wird, dürfen die vorgeschriebenen Einkommens- und

Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Die wirtschaftliche Lage der Familiengemeinschaft wird durch die EEE-Erklärung festgestellt, die in der Steuerabteilung KVV Service kostenlos abgefasst werden kann. Erfasst wird das Einkommen und Vermögen des Kalenderjahres 2015. Der Antrag um Familiengeld der Region muss innerhalb 31. Dezember 2016 gestellt werden, damit die Zahlung für das Jahr 2017 ohne Unterbrechungen erfolgt.

Terminvereinbarung online unter www.kvv.org oder telefonisch 0471 941702.

Anni Gasser

Vorsitzende KVV Ortsgruppe St. Lorenzen

Die Senioren im KVW sind wieder da

Nach der Sommerpause öffnet der Seniorentreff der Senioren im KVW am Mittwoch 14. September wieder seine Türen.



Zwei von unzähligen schönen Fotografien von Reinhard Arnold

Frisch und erholt ist der Ausschuss zurück und mit vollem Einsatz gehen wir es wieder an. Wie bereits mehrmals gesagt, sind alle Senioren herzlich willkommen, ob einmalig, sporadisch oder als regelmäßige Teilnehmer. Der Seniorentreff ist eine Gelegenheit andere Menschen kennen zu lernen, sich zu unterhalten, ein Spielchen zu machen, einen Ausflug mit Gleichgesinnten zu unternehmen, bei Interesse an einem Vortrag teilzunehmen und vielleicht auch mal eine Sorge zu vergessen. Vor der Sommerpause haben wir im

Seniorentreff einen sehr schönen Lichtbildervortrag von Reinhard Arnold gesehen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Reinhard für die Bereitschaft, seine Fotos haben uns sehr beeindruckt.

Beim ersten Treff am 14. September werden wir die Geburtstagsfeier für uns Geburtstagskinder mit Kaffee und Kuchen feiern. Der Ausschuss freut sich auf Euer Kommen.

**Die Vorsitzende
Helene Gräber**



Reinhard Arnold bei der Motivsuche



Zeltausflug der Minis in St. Martin

Spätnachmittags an einem Freitag versammelten sich einige Ministranten, um gemeinsam eine Nacht in den Wäldern von St. Martin zu verbringen.

Während noch die letzten Kinder eintrudelten, schlugen die Minis die Zelte auf, hörten Musik und spekulierten über das Wetter. Von einem kurzen Regenschauer ließen sie sich allerdings nicht beirren. Die Ministranten flüchteten in ihre Zelte. Mit improvisierten Karten spielten sie Werwolf, bis das Gewitter weiterzog. Danach ging es für das lang ersehnte Lagerfeuer ans Holz sammeln. Nach ein paar gescheiterten Versuchen, das Feuer zu entfachen, holten die Minis andere Hilfsmittel dazu. Mit Würstchen, Broten, Beilagen, Servietten und passendem Besteck konnte das Grillen beginnen. Die Bratwürste, die uns die Metzgerei Baumgartner freundlicherweise spendierte, spießten die Ministranten auf

Holzstöcke, um sie später über dem Feuer zu braten. Frisch gestärkt spielten sie Verstecken, Fangen und gaben den auf der Miniwallfahrt nach Rom gelernten Sprechgesang „Oh! Alele“ zum Besten. Als es langsam dunkel wurde, setzten sich alle ums Lagerfeuer und erzählten Witze, Geschichten und grölten zu Liedern wie „Atemlos“. So ließen sie den Abend ausklingen und gingen schlafen. Am nächsten Tag krochen die Minis früh aus den Federn. Beim Frühstück diskutierten sie mit müden Gesichtern bereits über den daraufhin angetretenen Heimweg.

Sarah Elzenbaumer (Ministrantin) und Philipp Götsch (Ministrantenleiter)



Durch den „Oh! Alele“-Sprechgesang wurden ungebetene Gäste verscheucht.

Frische Farbe für Ihre Wände

Egal ob in leuchtendem Weiß oder in knalligem Rot: Jeder Raum erstrahlt nach einem neuen Farbanstrich. Der frühe Herbst eignet sich dafür besonders gut.

Der Herbst ist die ideale Zeit, um Räumen einen neuen Anstrich zu geben. An wärmeren Tagen kann noch gut und lange gelüftet werden, wodurch die Farbe schnell trocknet.

Zur Vorbereitung müssen alle Kanten mit Papierklebestreifen abgeklebt, Fußleisten ebenfalls mit Papierkleber geschützt und Böden und Möbel mit Nylonfolie bedeckt werden. Alle Löcher und Unebenheiten sollten mit Stuck überspachtelt werden. Wenn dieser trocken ist, kann er mit feinem Schleifpapier abgeschliffen werden.

Beim Streichen sollten zuerst die Ränder und Ecken mit einem schmalen Pinsel gestrichen werden. Dann



kann die Arbeit mit der Rolle beginnen. Hier ist es wichtig, das passende Gerät zu benutzen: Farbröller mit langen Haaren eignen sich für raue

Wände, jene mit kürzeren für glatte. Der Roller wird teilweise in die Farbe getaucht und dann wird am Abstreifgitter überschüssige Farbe abgerollt. Die ganze Rolle sollte mit Farbe bedeckt sein. Es ist wichtig, langsam von oben nach unten zu rollen. Wenn ein zweiter Anstrich nötig ist, so sollte dieser dann in Querrichtung gemacht werden und anschließend nochmals einer in Längsrichtung. TIPP: Pinsel und Rollen müssen nicht immer gleich ausgewaschen werden. Wickeln Sie sie über Nacht in Frischhalte- oder Alufolie ein. Falls Sie nicht genau den gewünschten Farbton finden, wird er Ihnen gerne direkt vor Ort gemischt.

Eine Reise um die Welt im Sommerkindergarten

Vom 27. Juni bis 05. August 2016 fand in St. Lorenzen der Sommerkindergarten statt. Dieses Jahr besuchten 25 Kindern den Sommerkindergarten und wurden von zwei pädagogischen Fachkräften durch den Sommer begleitet.

Der Schwerpunkt des Sommerkindergartens war heuer „Reise um die Welt“. Die Kinder machten eine Reise rund um den Globus und besuchten Amerika, Asien, Australien und Ozeanien, Afrika und zum guten Schluss Europa. Während dieser Reise bastelten die Kinder Dinge aus den fremden Ländern, sangen tolle Lieder passend zum jeweiligen Kontinent und erfuhren viel Neues über die verschiedenen Länder und Kulturen dieser Welt. Auf dieser Reise wurden die Kinder von einem Löwen namens Leo begleitet. Leo zeigte den Kindern die Welt und erzählte ihnen spannende Geschichten. Die Bewegung an der frischen Luft stand im Vordergrund. Der Garten des Kindergartens St. Lorenzen bot dafür die geeignete Umgebung und die Kinder konnten sich austoben und dabei tolle Spielmöglichkeiten mit Naturmaterialien entdecken. Auch beim wöchentlichen Naturtag stand das Spielen



Die Kinder mit ihren selbstgebastelten Blumentopftrommeln

in der Natur im Vordergrund. Die Kinder hatten in den sechs Wochen Sommerkindergarten sehr viel Spaß und wuchsen zu einer tollen Gemeinschaft zusammen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum guten Gelingen des diesjährigen

Sommerkindergartens in St. Lorenzen beigetragen haben.

*Alexandra Bacher und
Anna Maria Kuenzer
Pädagogische Fachkräfte*



Beim wöchentlichen Waldtag bauten die Kinder tolle Sachen aus Naturmaterialien



Besonders beliebt war das Basteln, z.B. Tipis aus Amerika

Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen

Nicht weniger als 39 Einsätze musste die Lorenzner Wehr in den vergangenen zwei Monaten abarbeiten. Neben diversen kleineren technischen Hilfeleistungen beschäftigten acht Wespen- oder Bienenester, aber auch einige Unwetterlagen und Brände die Wehr.



Mittels Spezialbindemittel wird der Treibstoff auf der Straße gebunden



Nachkontrolle beim Küchenbrand im Markt

23. Juni

Im Bereich des Kniepasses kam es in den Nachtstunden zu einem Verkehrsunfall mit einer verletzten Person, wobei sich hier ein PKW überschlagen hatte. Die FF St.Lorenzen stand dabei mit drei Fahrzeugen und 15 Mann im Einsatz, um einerseits die gefährliche Stelle nach einer Kurve zu sichern, als auch die Straße von Wrackteilen und Öl zu säubern.

26. Juni

Ein heftiges Gewitter verursachte einen Steinschlag in Lothen. Mehrere Mann der Wehr rückten mit zwei Fahrzeugen aus. Dabei mussten mehrere Steine von der Straße entfernt und Bäume im Bereich der Abbruchstelle gefällt werden. Nachdem keine weitere Gefahr bestand, konnte die Einsatzstelle an die Gemeinde für weitere Maßnahmen übergeben werden.

Wenige Stunden später galt es einen Baum auf einer Stromleitung der EDYNA im Bereich der IZ Aue zu entfernen. Hier galt es ob der Ge-

fährlichkeit der eingeschalteten Leitung das Eintreffen von Technikern des Netzbetreibers abzuwarten. Zehn Mann waren mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.

28. Juni

Zusammen mit den Feuerwehren aus Bruneck und Stegen, der Wasser- und Bergrettung wurde die Lorenzner Wehr zur Suche einer abgängigen Person gerufen. Nach mehreren Stunden konnte die Person im Stausee gefunden werden. Im Einsatz standen 35 Mann mit acht Fahrzeugen und dem Boot.

09. Juli

Am frühen Abend wurde die Wehr zu einem Brand im Bereich Klosterwald gerufen. Der Anfangsverdacht, dass das alte Bahnwärterhäuschen brannte, konnte nicht bestätigt werden.

Es brannten lediglich einige Quadratmeter Wiesenfläche, welche mit wenig Aufwand abgelöscht werden konnten. Im Einsatz standen 12 Mann mit zwei Fahrzeugen.

16. Juli

Gemeinsam mit den Feuerwehren von Enneberg und St.Vigil wurde die FF St.Lorenzen zu einem defekten PKW im Tunnel der Gadertalerstraße gerufen. Bereits nach kurzer Zeit konnte das Fahrzeug mit Muskelkraft aus dem Tunnel gebracht werden und die sehr gefährliche Situation entschärft werden. Noch während des laufenden Einsatz erreichte uns eine Meldung über einen brennenden Müllkübel am Bahnhof. Einige Mann konnten das Feuer mit einem Kübel Wasser in kurzer Zeit löschen.

26. Juli

Ein heftiges Gewitter brachte der Lorenzner Wehr an diesem Abend sieben Einsätze. Neben einigen überfluteten Kellern im Markt galt das Hauptaugenmerk dem Bachl in Moos, welches über die Ufer trat. Mit Hilfe von Schaufeln und Sandsäcken konnte das Wasser wieder in seinen natürlichen Lauf gedrängt werden. Im Anschluss daran wurden noch Steine und Gehölz aus

den Rückhaltesperren entfernt. 25 Mann wickelten die Einsätze mit sieben Fahrzeugen ab.

01. August

Am frühen Vormittag kam es im Altersheim im Markt zu einem Küchenbrand, zu welchem die Wehr mittels Piepsern und Sirene gerufen wurde. 15 Mann mit zwei Fahrzeugen rückten unverzüglich aus. Eine Bewohnerin, welche den Brand bemerkt hatte, reagierte schnell und konnte den Brand löschen, sodass nur mehr die Belüftung der Wohnung, der Ausbau des abgebrannten Materials und die Nachkontrolle nach Glutnestern als Aufgabe der Wehr übrig blieben. Eine Bewohnerin wurde vom Ret-

tungsdienst zur Kontrolle ins Krankenhaus gebracht.

11. August

Eine Treibstoffspur auf der Gaderalerstraße im Bereich der IZ Aue stellte eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer dar. Mehrere Mann der Lorenzner Wehr und der Straßendienst banden die Spur und konnten die weitere Gefährdung ausschließen.

16. August

Ein Blitzschlag im Wald oberhalb von Moos setzte mehrere Bäume in Brand. 20 Mann der FF St.Lorenzen rückten mit drei Fahrzeugen aus, um das Feuer zu bekämpfen. Wegen der starken Niederschläge ist

dieses aber von selbst erloschen und somit konnte der Einsatz nach zwei Stunden beendet werden.

Auf der Rückfahrt wurden wir noch über ein nicht erloschenes Lagerfeuer im Bereich der Rodelbahn informiert, welches mit Wasser aus dem Tankwagen gelöscht wurde.

19. August

Auf der Rückfahrt von einer Kontrolle des Blitzschlages vom 16.08. wurden wir auf eine Hangrutschung auf die Straße nach Pfaffenberg aufmerksam. Nach Absicherung der Straße wurde die Gemeinde über die Gefahr informiert, welche die weiteren Maßnahmen setzen wird.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*

Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR



ST. LORENZEN

Brunecker Straße 28 - Tel. 0474 474666

SUPERTIP

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-19.30 Uhr

UNSERE SONNTAGSÖFFNUNGSZEITEN FINDEN SIE AUF WWW.DESPAR.IT

Südtiroler Highland Games 2016 in St. Lorenzen

Am 15. und 16. Juli war es so weit, das erste Mal wurde das Südtiroler Highland Game in St. Lorenzen ausgetragen.



Mc Bruchhorsche - Thomas Toniatti, Berger Florian, Hilber Christian, Hilber Michael + Mc Lottn - Niederegger Patrick, Lungkofler Valentin, Wisthaler Fabian, Günther Agreiter



Sebatum Clan bei der Aufwärmphase für das traditionelle Baumstammwerfen

Das Rahmenprogramm begann bereits am Freitag mit Live Musik.

Interessierte konnten sich die Spiele anschauen und sich beim Baumstamm werfen üben, und mancher Clan nutzte die Chance noch einen Kilt zu kaufen.

Mit einunddreißig Männer-Clans und mit vier Frauen-Clans wurde am Samstag das zehnjährige Jubiläums-Game eröffnet.

Hierbei zeigten Frauen und Männer bei den vielen verschiedenen Spielen

ihre Kraft, Schnelligkeit und Geschicklichkeit.

Die vielen Zuschauer trugen mit ihren Anfeuerungen dazu bei die Clans zu unterstützen.

Neben den Spielen war wirklich für jeden etwas dabei, von Pony reiten und Kinderbemalung bis hin zu einem Spaziergang durch die Marktstände um ein kleine Erinnerung zu kaufen.

Oder man schaute sich die ganze Sache mal von ganz weit oben an... !

Mit einem Hubschrauber Rundflug

von der Firma GRS konnte man sich bei sehr schönem Wetter einen Überblick über weite Teile des Pustertals machen.

Die Einnahmen von diesen Rundflügen kommen zur Gänze den Rettungshubschraubern zugute.

Und wie bei vielen größeren Veranstaltungen wurde auch bei den Highland Games ein Umzug gemacht.

Kurz vor den Finalspielen waren alle Clans und Zuschauer dazu aufgerufen mitzugehen.



Sebatum Clan - Ruth Steger, Verena Stolzlechner, Andrea Dantone, Dagmar Dantone



Traditionelles Seiziehen - Mc Aroni aus Sand in Taufers - Michael Steinhauser, Forer Markus, Ploner Markus, Andre Reichegger



Schaukampf der Wikinger Truppe Hrafnstot aus Brixen

Der Umzug begann vor der Sportzone und führte über den Dorfplatz wo ein Schaukampf stattfand, der alle Zuschauer sehr begeisterte.

Nach dem Einlauf wurden die Finalspiele ausgetragen, die mit einem riesigen Andrang von Zuschauern umgeben waren.

Im Großen und Ganzen war diese Wochenenden ein sehr gelungenes und schönes Fest. Dies wäre alles ohne die vielen Helfer und Helferinnen nicht möglich gewesen, deshalb ein großes Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen. Für alle Helfer und Helferinnen wird am 23. September ein großes Helferessen organisiert, bitte haltet Euch diesen Termin frei. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Wilhelm Haller
Organisator



Traditioneller Umzug durch St. Lorenzen mit der Tyrolean Pipe Band - Read Eagles - Innsbruck

Die gesamten Ranglisten sind unter dem folgenden Link zu finden.
<http://www.highlandgames.it/rangliste-2016>



Clan McGregor-Mosel/East Germany aus Thüringen+Sachsen



Konzentriert mit dem Langbogen auf das Ziel fixiert, dahinter strenge Blicke des Schweizer Bogenmeisters Tom als Schiedsrichter

Fotos: Stefano Orsini

„Mc Freischärler“ gewinnen Highland- Games 2016 in St. Lorenzen

„Kräftige Kerle und starke Damen, allesamt in buntkarierten Röcken, manche mit angsteinflößender Gesichtsbemalung, Baumstämme, die durch die Luft fliegen, Wettkampfgeschrei und Dudelsackmusik. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie am 15. und 16. Juli 2016 in der Nähe von St. Lorenzen unterwegs sind. Die ungewöhnlichen Gestalten, denen Sie dort begegnen werden, sind keinem Fantasy- oder Schottland-Movie entsprungen, sondern Teilnehmer der Highland Games“ - so in etwa wurden die diesjährigen Spiele – heuer erstmals in St. Lorenzen - über das Internet angekündigt.



So sehen Siegergesichter aus: die Mc Freischärler, Gewinner der Highland Games 2016 in St. Lorenzen; im Bild v.l.n.r: Lukas Tinkhauser, Markus, Martin und Stefan Wolfsgruber.

Schon zum zehnten Mal nahmen heuer die Lorenzner Judokas unter dem Namen „Mc Freischärler“ bei den Highland-Games – heuer erstmals in St. Lorenzen - teil. Dabei konnten sie die „Games“ nun schon zum 6. Mal gewinnen und das nun die letzten 4 Jahre en Suite. Die „Mc Freischärler“ setzten sich bei den heurigen Spielen am 15./16. Juli gegen 31 Herrenmannschaften durch.

In der Besetzung Martin, Markus und Stefan Wolfsgruber und dem Ex- Judoka Lukas Tinkhauser aus Pfalzen konnten sie die Vorrunde (12 Einzelspiele) mit 4022 Punkten gewinnen. Der „The Stonehouse Clan“ kam auf 3945 Zähler und „Die Loathna“ brachten es auf 3929 Punkte. In der Vorrunde galt es in

den Disziplinen „Huckepack- Lauf“, „Baumstamm- Slalom“, Axtwerfen, Steinwerfen, Baumstammziehen, Bogenschießen, „Haltespiel“, „Brückenkampf“, Seilziehen, Baumstammwerfen, Hindernislauf und Speerwerfen die meisten Punkte einzuheimsen. Am „Final- tree“ nahmen dann die drei erstplatzierten Teams teil (Mc Freischärler, Di Loathna, The Stonehouse Clan) und ermittelten in den drei Spielen (Hindernislauf, Baumstammwerfen und Seilziehen) das Siegerequipe. Die Finalrunde 2016 mit den drei erwähnten Spielen ging mit 2 Siegen und einem dritten Platz auch an die Mc Freischärler.

Der damit verbundene Gesamtsieg ging somit nach 2013, 2014, 2015 zum vierten Mal en Suite souve-

rän an die „Wolves- Brothers“ mit Lukas Tinkhauser. Da muss wohl auch die Kondition mitgespielt haben, denn 15 „Games“ von 9 Uhr morgens bis 19 Uhr verlangten den Einzelnen ganz schön was ab. In der Einzelwertung belegte Martin Wolfsgruber den 4. Platz, sein Bruder Markus wurde 18., Stefan kam auf Rang 21 und Lukas Tinkhauser landete auf Rang 28 bei insgesamt 124 Teilnehmern. Diese geschlossene Mannschaftsleistung gab den Ausschlag zum Vorrundensieg, im „Dreier- Finale“ gaben sich die Mc Freischärler dann keine Böse mehr und ließen sich zum sechsten Mal in die Siegerliste eintragen.

Ulrike Zingerle
Sektion Judo

Traditionelle Bergmesse in der Moosener Kaser

Auch heuer war die Bergmesse des AVS in der Moosener Kaser ein Treffpunkt für große und kleine Bergfreunde.



AVS-Präsident Herbert Lauton und Hochwürden Pfarrer Anton Pichler bei der Hl. Messe



Die Musikanten der Musikkapelle St. Lorenzen spielen auf.

Am Sonntag, den 10. Juli konnte Herbert Lauton, AVS-Präsident Sektion St. Lorenzen, wieder viele Bergfreunde zur jährlichen Bergmesse begrüßen. Herbert Lauton dankte in seiner Ansprache der Interessenschaft Moos und der Pächterfamilie Oberhöller, welche die Kaser wieder gerne zur Verfügung gestellt haben. Der Alt-Dekan von Bruneck Hochwürden Anton Pichler konnte im letzten Moment für die Messfeier gewonnen werden, weil unser Herr Pfarrer, Hochwürden Franz König leider aus Krankheitsgründen verhindert war. Pfarrer Pichler machte die Messfeier mit seiner herzlichen und offenen Art

zu etwas Besonderem und erinnerte die Teilnehmer in seiner Predigt an Werte wie Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft. Gemeinsam dankten die Anwesenden unserem Herrgott für die schöne und reiche Natur- und Bergwelt, für die Chance der menschlichen Begegnungen am Berg und für das Miteinander.

Für die feierliche Umrahmung der Messfeier sorgte die Musikkapelle St. Lorenzen.

Bei wunderbarem Bergwetter ließen sich die Bergfreunde das Gegrillte und den Kaffee mit hausgemachten Kuchen munden.

Die Musikkapelle sorgte für Stimmung und Momente zum Genießen. Bei dem einen und anderen Karterle, lustigen und gemütlichen Begegnungen ließen die Bergfreunde den herrlichen Sonntagnachmittag, früher oder später, ausklingen.

Auch die Kinder kamen nicht zu kurz: Jugendführer Stephan Pörnbacher bereitete den begeisterten Mädchen und Buben mit Spiel und Spass einen unvergesslichen Nachmittag.

Der Aufruf nach Verantwortungsbewusstsein für Mensch und Natur soll uns begleiten bis zum Wiedersehen im nächsten Jahr auf der Moosener Kaser.

hh



Die Mädchen und Buben machen es sich im Baumzelt gemütlich.



Theresia Wasserer und Maria Oberhöller in der Schaufel von Sepp Oberhöller

Sommer im Inso Haus – Rückblick



Mit Schulschluss im Juni beginnen für Kinder und Jugendliche die Uhren ja bekanntlich anders zu schlagen.

Auch in einem Jugendzentrum läuft das Leben in der Sommerzeit anders ab, so auch im Inso Haus. Sofort nach Schulschluss ging es heuer, nach zweijähriger Pause, wieder mit Jugendlichen im Oberschulalter ans Meer. Gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK in Kiens starteten wir für ein paar Tage nach Jesolo zum Entspannen. Auch

wenn die Gruppe bunt gemischt war und die Jugendlichen sich nur teilweise vorher schon kannten, so fand sich trotzdem eine ausgesprochen „feine“ Gruppe zusammen, die sofort zusammenwuchs. Gemeinsam wurde gespielt, gekocht, geputzt, relaxt. Einzig der Kurzbesuch von Venedig war eine Schnapsidee, dort hatte es gefühlte 50

Grad im Schatten, und die Hälfte aller Touristen, die sich an dem Tag in Italien aufhielten, besuchten ebenso Venedig – kurzum, es war zu heiß und zu voll. Die Tage vergingen leider viel zu schnell, jede und jeder hätte noch gerne ein paar Tage im Süden verbracht. Aber: Im kommenden Jahr - versprochen - geht es wieder ans Meer!

INSO HAUS 1: Jesolo

Nach der Fahrt nach Jesolo wurde es im Inso Haus für zwei Wochen etwas ruhiger. Die Öffnungszeiten, die in den Abend hin verschoben wurden, wurden, wie bereits in den Jahren vorher, nicht recht gut besucht. Dafür ging es mit einer Gruppe Mittelschüler einmal zum Klettern ins Innerfeldtal. Wie es das Schicksal wollte, musste die Aktion frühzeitig wegen Regen beendet werden. Schade – aber vielleicht geht sich ja im Herbst noch eine Kraxl-Session aus!



INSO HAUS 2: Jätarbeiten in Montal

In den letzten drei Juliwochen war es dann Zeit, unsere zwei größeren Sommerprojekte zu starten. Den Beginn machte das Projekt SAFE. Eine Gruppe von acht Jugendlichen im Mittelschulalter ging 3,5 Tage lang verschiedenen gemeinnützigen Aufgaben nach – in der Woche wurde gejätet, geputzt, Sträucher geschnitten, gegossen. Zum krönenden Abschluss fuhr die Gruppe am Freitag nach Caneva World, wo die Jugendlichen nach Lust und Laune springen, schwimmen und es sich einfach gut gehen lassen konnten. SAFE wurde in der letzten Juliwoche, ebenso wieder mit acht Jugendlichen, wie-



derholt. In der Woche lag der Arbeitsfokus auf Malen und Jäten. Diesmal ging es als Abschluss in den Wasserpark Area 47 im Ötztal.

Bis zum Schluss war die Liste der Arbeiten für die 2016er Ausgabe von SAFE wieder mal länger als die Arbeitswochen selbst, sodass wir bei weitem nicht alle Arbeitsaufträge, die wir von den Gemeindearbeitern bzw. von verschiedenen Vereinen und Institutionen von St. Lorenzen erhalten haben, ausführen konnten. Dem Ziel des Projekts, den Jugendlichen einen Einblick in die „Arbeitswelt“ zu geben, haben wir auch so erreicht.

INSO HAUS 3: Abo+ Reise 2016

Nun fehlt in der Aufzählung nur noch die Abo+ Reise: 3 Jugendzentren, 5 Tage, 12 Jugendliche, 2 Betreuer, 0 km Fahrt mit Privatfahrzeugen, dafür an die 400 km Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, so die Grundzahlen des Projektes. Mitte Juli tuckerte die Lorenzner Gruppe, 7 Jugendliche, mit dem Zug nach Schlanders ins Jugendzentrum Freiraum, wo sie auf die anderen Jugendlichen vom Jugendzentrum JUX aus Lana traf. Gemeinsam ging es mit der Gruppe quer durch ganz Südtirol. Geschlafen wurde in den drei Jugendzentren, gekocht wurde gemeinsam. Es war eine Woche der Extreme: vom heißen Lana, wo der Asphalt kochte bis hin zum eiskalten Wasser des Pragser Wildsees - die Hälfte der Jugendlichen ließ

es sich übrigens nicht nehmen, dort ein kurzes Bad zu nehmen. Am Freitag Nachmittag, bei der Abschiedsrunde, war die Gruppe zweigeteilt – einige waren ganz froh, dass es wieder nach Hause zur „Mami“ ging, andere hätten gerne wortwörtlich noch weitere 5 Tage angehängt. Wie gesagt, es war eine Woche der Extreme!

Nach diesen ganz unterschiedlichen Aktionswochen war es im August auch fürs Inso-Team an der



Zeit, etwas auszuschnaufen und Energie für den Herbst zu sammeln – weil mit Schulbeginn schlagen die Uhren für die Jugendlichen ja wieder anders – und so auch fürs Inso Haus!

Arnold Senfter

Maria, danke!

14 lange Jahre lang war unsere Putzfrau Maria die gute Seele im Inso Haus.

Woche für Woche war es ihre Aufgabe, im Inso Haus für halbwegs saubere Verhältnisse zu sorgen. Eine ehrlich gesagt eher undankbare Aufgabe – Eltern schauen selten rein, und die Jugendlichen nehmen es meist als selbstverständlich wahr, wenn es sauber ist – zu Hause machen dies ja Mami und Papi, im schlimmsten Fall müssen sie mal das eigene Zimmer aufräumen. Trotzdem hat Maria mit Fleiß und Geduld die Stellung gehalten, hat sich nicht mal mehr aufgeregt, wenn irgendein Jugendlicher wieder mal die Ritzen in der Couch mit dem Müllkorb verwechselt hat, um sich dort seines Zuckerlepapiers

zu entledigen. Wenn ihr Putzmaterial aber mal nicht dort war, wo es hingehörte (auch Jugendliche müssen im Inso Haus mitputzen!), dann konnte auch Maria zornig werden, mal auf den Tisch hauen und auch hier im wahrsten Sinne für Ordnung sorgen.

Nun will Maria arbeitstechnisch etwas ruhiger treten und hat mit Juli das Team vom Inso Haus verlassen. Maria, danke für die lange Zeit im Inso Haus, für deine Geduld und deinen Eifer!

*Philipp Ellecosta
(für den Vorstand)
und Arnold Senfter
(fürs Inso-Team)*

Öffnungszeiten im Inso

Nach der Sommerpause öffnet das Inso Haus im September wieder seine Türen. Los geht es am **Dienstag, den 13. September** mit einer Spaghettata um 18 Uhr. Dazu sind alle Jugendlichen recht herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten:

Dienstag	15-19 Uhr
Mittwoch	15-19 Uhr
Freitag	14.30-17 Uhr (nur für 10-13 Jährige)
	17-19 Uhr
(für Alle)	
Samstag	17-22 Uhr

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden und dauern von 14.30 bis 17.00 Uhr.

Freitag, 23. September: ACTION MEMORY

An diesem Nachmittag geht es darum das Inso Haus besser kennenzulernen. Damit das aber nicht langweilig wird, spielen wir ein Memory der besonderen Art.

Lass dich überraschen und komm vorbei!

Freitag, 30. September: PIZZA BACKEN

Ob Salami, Mais oder Thunfisch- Hauptsache selbstgemacht und frisch!

Komm auch du vorbei und mach deine eigene Pizza.

Jugendraum Montal

Der Jugendraum hat wie bereits im vergangenen Schuljahr wieder jeweils dienstags von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Alle Kinder ab der 5. Klasse Grundschule, Mittelschüler und ältere Jugendliche sind willkommen.

Die Öffnungszeiten beginnen am Dienstag, 20. September mit einem Willkommenstrunk sowie einer süßen Überraschung.

JuKaStL-Camp 2016

Endlich war es wieder soweit! Vom 09. bis zum 11. August fand das traditionelle JuKaStL-Camp statt.

Die JungmusikantInnen versammelten sich frühmorgens am Dienstag um ihrem gemeinsamen Hobby nachzugehen. In vier Teil- und sieben Vollproben wurden viele neue Stücke eingelernt. Zusätzlich fanden drei Marschproben statt. Erstmals leitete Sebastian Brazzo mit Unterstützung von Philipp Kofler die Jugendkapelle als Stabführer. Eine weitere Neuerung war die kulinarische Verpflegung. Jeden Tag bereiteten uns fleißige Mamis ein leckeres Mittagessen in



Bei der Marschierprobe

unserem Probelokal zu. Zwischen dem Musizieren fanden die JungmusikantInnen ausreichend Zeit, sich besser kennenzulernen und bei Spiel und Spaß auszutoben.

Das Abschlusskonzert am Samstag, den 13. August fand diesmal in einem etwas anderen Rahmen statt. Die JuKaStL eröffnete das Sommerfest der Blasmusik zum 40-jährigen Jubiläum der Böhmisches der Musikkapelle von St. Lorenzen. Gefolgt von einer großen Zuschauerschar marschierten sie übers Marktl auf den Kirchplatz, wo sie verschiedene Elemente der Marschkunst zum Besten gaben. Beim anschließenden Konzert zeigten die JungmusikantInnen, was sie in den drei intensiven Probetagen erlernt hatten. Für Noah Amhof, Raphael Pramstaller (Schlagzeug) sowie für Maria Steger und Hannah Oberparleiter (Querflöte) war dies der erste Auftritt mit der JuKaStL.

Im Rahmen des Konzertes wurde der langjährigen Jugendleiterin Viktoria Erlacher für ihre Tätigkeit von Dezember 2009 bis Dezember 2015 gedankt. Viktoria übergab offiziell den Taktstock an Ingrid Wieser, die seit heuer die Juka zusammen mit ihrer Stellvertreterin Elisabeth Innerhofer leitet.

Am Ende des Konzertes zeigten die Zuhörer ihre Begeisterung mit tosendem Applaus. Als zweite Zugabe hatte Ingrid mit den Teilnehmern eine Bodypercussion-Choreographie einstudiert, welche großen Beifall erntete und das Konzert abschloss.

Ein großer Dank gilt allen Helfern, Spendern und Gönnern, die zum Gelingen des JuKaStL-Camps 2016 beigetragen haben und es wieder zu einem besonderen Erlebnis für die JuKaStLerInnen gemacht haben! Danke an alle – und bis zum nächsten Jahr!

Elisabeth Innerhofer
Jugendleiterstellvertreterin



Die Mittagspause verbrachten wir manchmal am Spielplatz



Ein Gruppenfoto nach dem gelungenen Abschlusskonzert



Spiel und Spaß

Info in eigener Sache:

Wer die Jugendkapelle bald wieder hören möchte: Am Sonntag, den 11. September findet das Bezirksjugendkapellentreffen in Antholz-Niedertal statt. Das Fest beginnt um 11.00 Uhr mit einem Sternmarsch der Jugendkapellen. Anschließend werden wir unsere Marschshow zum Besten geben. Es folgen Kurzkonzerte der Jugendkapellen – die JuKaStL präsentiert sich um 13.00 Uhr. Für Verpflegung und ein tolles Rahmenprogramm ist gesorgt!

Gemeinschaftskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen und der Jugendkapelle JukaStL

Mit einem gemeinsamen Konzert lassen die Musikkapelle und die Jugendkapelle St. Lorenzen die Sommersaison 2016 ausklingen.

Die Musikkapelle hat es sich zum Ziel gesetzt, in jedem Sommer ein besonderes Abendkonzert zu veranstalten. Ein Sommerkonzert umrahmt mit Sagen aus St. Lorenzen oder ein Konzert zusammen mit den Sebatum Singers konnten die Zuhörer schon in den letzten Jahren genießen. Heuer fand am 19. August ein Gemeinschaftskonzert der Musikkapelle von St. Lorenzen und der Jugendkapelle JuKaStL statt.

Den Auftakt des Konzertabends bildete der gemeinsame Aufmarsch der zwei Kapellen durch das Marktl bis zum Musikpavillon mit dem Marsch „Spielmannsgruß“. Den ersten Teil des Abends gestaltete die Jugendkapelle unter der Leitung der Jugendleiterin Ingrid Wieser, den zweiten Teil die Musikkapelle mit Kapellmeister Alberto Promberger. Den Zuhörern wurde ein abwechslungsreiches Konzertprogramm geboten. Mit einer Stückauswahl von Klassik bis Marschmusik und

von böhmischen Klängen bis hin zu Michael Jackson's „Thriller“, war sicher für jeden etwas dabei. Kapellmeister Alberto Promberger gratulierte den JungmusikantInnen zu ihrem gelungenen Konzert und betonte noch einmal die Wichtigkeit der Jugendarbeit in der Kapelle. Mit den zwei Zugaben „Captain America March“ und „Ruetz-Marsch“

ließen die JuKaStLer und die Musikkapelle St. Lorenzen den Konzertabend und zugleich die Sommersaison 2016 gemeinsam ausklingen.

*Matthias Pueland
Schriftführer Musikkapelle St. Lorenzen*



Die Jugendkapelle machte gemeinsam mit der Musikkapelle ein tolles Konzert

„time sharing“

Der Sozialsprengel Bruneck plant eine Weiterbildung für Freiwillige zur Unterstützung von armutsbetroffenen Menschen.

Im Pustertal ist die Anzahl der hilfesuchenden Menschen für eine finanzielle Unterstützung in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Die Hauptgründe dafür sind ein unzureichendes Einkommen und die schwierigen Lebenslagen der Betroffenen, bedingt durch familiäre Probleme oder Krankheit. Die Betroffenen sind zu 70% Menschen zwischen 18 und 55 Jahren. Aufhorchen läßt, dass ein Drittel der Antragsteller für

eine finanzielle Unterstützung arbeitet und ein monatliches Einkommen bezieht, dieses aber zur Deckung der Grundbedürfnisse, wie Nahrung und Kleidung, nicht reicht.

Um die armutsbetroffenen Menschen wieder verstärkt in die Gemeinschaft einzubinden, plant der Sozialsprengel Bruneck/Umgebung eine Weiterbildung. Der kostenlose Kurs sieht 10 Abendeinheiten vor

und findet in Bruneck statt. Mit dem Besuch der Weiterbildung geht man keine Verpflichtung für eine künftige Tätigkeit ein.

Die Anmeldungen zur Weiterbildung nimmt der Sozialsprengel Bruneck/Umgebung (0474/555548) bis zum 30. September 2016 entgegen.

i.A. hh

Sommerfest der Blasmusik – 40 Jahre Böhmisches der Musikkapelle St.Lorenzen

Am 13. August feierte die Böhmisches der Musikkapelle St.Lorenzen ihr 40-jähriges Bestehen



Seit 40 Jahren an der Spitze der Böhmisches : Franz Lahner (links)

Anlässlich dieses Jubiläums fand am 13. August das „Sommerfest der Blasmusik“ statt. Den Auftakt machte die Jugendkapelle JukaStL mit einer tollen Marschiershow und anschließendem Konzert, welches auch gleichzeitig das Abschlusskonzert Ihres „JukaStL-Camps“ bildete. Die ganze Woche hatten sie in mehreren Teilproben, Vollproben und Marschierproben dafür geübt. Seit heuer leiten Jugendleiterin Elisabeth Innerhofer die Jugendkapelle JukaStL. Im Rahmen des Festes hat die bisherige Jugendleiterin Viktoria Erlacher ganz offiziell den Taktstock an ihre Nachfolger übergeben und wurde mit einem kleinen Geschenk und viel Applaus verabschiedet. Anschließend besiegelte die Böhmisches der Musikkapelle St.Lorenzen selbst mit einem kurzen Konzert ihr 40-jähriges Bestehen. Dem musikalischen Lei-



Von li.: Elisabeth Innerhofer (Jugendleiterstellvertreterin), Viktoria Erlacher (ehemalige Jugendleiterin), Ingrid Wieser (Jugendleiterin) und Philipp Kofler (Obmann)

ter Franz Lahner, welcher seit der Gründung an der Spitze der Gruppe steht, wurde als Dank für die langjährige Tätigkeit ein kleines Präsent überreicht. Den Abschluss des Abends bildete die Albeinser Böhmi-

sche, welche mit einem gelungenen Konzert für gute Stimmung sorgte.

*Andrea Wisthaler
Musikkapelle St. Lorenzen*

Hochtour auf die Weißkugel (3.739m)

Am 02. Und 03. Juli wagten es 29 Bergsteiger mit dem AVS St. Lorenzen auf den zweithöchsten Berg der Ötztaler Alpen



Der Aufstieg bei traumhaften Bedingungen

Am 02. Und 03. Juli hatte der AVS St. Lorenzen eine Hochtour auf die Weißkugel, welche mit Ihren 3.739m der zweithöchste Berg der Ötztaler Alpen ist, geplant. Insgesamt 29 Bergsteiger und Bergsteigerinnen starteten in aller Früh mit dem Bus ins innere Matschertal im Vinschgau. Für den ersten Tag war eigentlich die Oberetteshütte über die Saldurseenroute geplant. Da das Wetter jedoch nicht sehr stabil wirkte, beschlossen die Tourenleiter den kürzeren direkten Weg zur Oberetteshütte einzuschlagen. Wie sich später herausstellte, war dies eine gute Entscheidung, da es bereits nach wenigen Minuten leicht zu nieseln begann. Vom Regen ließ sich gottseidank niemand einschüchtern und um die Mittagszeit waren alle Teilnehmer gut auf der Oberetteshütte (2.690 m) angekommen. Während dem vorzüglichen Abendessen wurde schon so mancher nervös, da am besagten Abend das EM- Spitzenspiel zwischen Deutschland und Italien stattfand. Der Wirt konnte es seinen Gästen wohl ansehen, dass sie das Spiel gerne verfolgen würden und stellte einen Fernseher mitten im Aufenthaltsraum auf. Nach 3 Stunden Fußballkrimi mit glücklichem Ende für die deutschen

Fans bezogen die Bergsteiger das Lager. Nach dem zeitigen Frühstück um 5 Uhr wurden die Rucksäcke gepackt. Um Stau auf dem Gletscher zu vermeiden, verließ eine Hochtourengruppe des italienischen CAI bereits eine Stunde vorher die Hütte - was leider immer noch nicht früh genug war, wie sich später herausstellte. Gemütlich ging es empor bis zum Gletscherausläufer, hier waren Steigeisen und Klettergurt anziehen und Anseilen angesagt. Anschließend wurde die Gruppe in mehrere Seilschaften aufgeteilt, jeweils mit erfahrener Gruppenführer, und der Aufstieg über den Gletscher begann. Nach wenigen Metern auf dem Gletscher kamen bereits die ersten Sonnenstrahlen, keine Wolke am Himmel, ein traumhaftes Panorama. Zuerst ging es mäßig steil empor, ab dem „Matscher Wandl“ wurde es etwas steiler. Die Gletscherspalten waren alle offen, die Bedingungen gut und es ging recht zügig voran – bis zur Begegnung mit besagter Gruppe des italienischen CAI, welche ganz und gar keine Eile auf den Gipfel hatten. Naja, wir Südtiroler haben wohl wahrscheinlich einen ganz anderen Schritt drauf ;) Den Gipfel der Weißkugel im Blick ging es mäßig steil weiter bis zum



Gipfelkreuz der Weißkugel (3.739m)

Einstieg in den Gipfelgrat, wo gleich zu erkennen war, dass sich hier viele Seilschaften gegenseitig blockierten. Nach langem Warten begnügten sich die meisten Bergsteiger mit dem „Wintergipfel“ 15m unterhalb des Gipfelkreuzes, welcher sicherlich den gleich guten Ausblick zu Ortler, Similaun, Finailspitze, Langtaufferer Spitze und unzähligen weiteren Gipfeln bot. Nach kurzer Mittagspause ging es wieder talwärts Richtung Almhotel Glieshof, wo man das super Wochenende in gemütlicher Runde ausklingen ließ.

*Andrea Wisthaler
AVS St. Lorenzen*



"Prozession" auf dem Gletscher

Judo – Alpen Adria Liga Auftakt 2016 in St. Lorenzen

Am ersten Juli- Wochenende startete die Judo – Alpen Adria Liga 2016 (ehemalige Ö- Westliga) in die vierte Saison. Sieben Teams nehmen an der nun grenzüberschreitenden Mannschafts- Meisterschaft teil: Wieder mit dabei sind heuer die beiden Spitzenklubs aus Nordtirol - dem Judo- Zentrum Innsbruck und der WSG Swarovski Wattens II, das Judoteam Südtirol/St. Lorenzen, die beiden Regionalauswahlen von Venetien (Titelverteidiger) und Friaul Julisch Venetien, sowie der Neuling Jigoro Kano aus Vicenza. Kletterwettbewerb Kids Climbo am 7. Mai 2016. Sie haben sich gegen 18 Teams behauptet und den begehrten Pokal nach St. Lorenzen geholt.



Im Bild das Judoteam Südtirol am 1. Spieltag / Alpen Adria Liga 2016 in St. Lorenzen.

V.r.n.l.: Stefan Wolfgruber, Haimo Atzwanger (beide ASV St. Lorenzen), Michele Bernardi (JC Leifers), Martin Wolfgruber (ASV St. Lor.), Denis Andreolli (JC Leifers) und Martin Gatterer (ASV St. Lor.)

Und so kam es am vergangenen Samstag beim Saisonauftakt – erster Spieltag von dreien, in deren Verlauf jedes Team gegen jedes antritt - zu spannenden Kämpfen im Judozelt von St. Lorenzen. Zum Auftakt besiegte das Team Südtirol den Jigoro Kano aus Vicenza mit 7:3, Judo Zentrum Innsbruck unterlag dem Team Veneto mit 1:9. Die WSG Wattens II besiegte die Union Osttirol mit 7:3 und JZ Innsbruck gewann gegen Selezione Fri-

uli VG mit 10:0. Judoteam Südtirol verlor gegen die Selezione Veneto mit 2:8, Osttirol gewann gegen Team Friaul mit 10:0 und die WSG Wattens behielt gegen JK Vicenza mit 7:3 die Oberhand. Erwartungsgemäß setzten sich die Ventetianer mit zwei klaren Siegen und 6 Punkten an die Tabellenspitze, gefolgt vom punktegleichen und zugleich überraschenden WSG Wattens II. Es folgen mit jeweils einem Sieg und einer Niederlage (3 Punk-

te) Union Osttirol, das Judo Zentrum Innsbruck und das Judoteam Südtirol. Jigoro Kano Vicenza und Team Friuli VG belegen zurzeit die Ränge 6 und 7.

Der zweite Spieltag findet am 24. September in Murano/VE und das Finale am 19. November im Tauerncenter von Matrei statt.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Noch ein wichtiger Hinweis an alle Judokas, Minijudokas und deren Eltern; offizieller Trainingsbeginn Herbst 2016 ist für ALLE der Montag, der 12. September!

Jeder/jede soll wieder zur selben Uhrzeit zum selben Training wie im Frühjahr kommen.

Gruppeneinteilung und evtl. Änderungen des Stundenplans werden erst Ende September vorgenommen.

Erstes Lorenzner Fußballcamp

Während in den letzten Jahren der FC Südtirol eine Trainingswoche auf unserer Sportanlage veranstaltete, organisierte heuer erstmals die Sektion Fussball im Amateursportverein St.Lorenzen eigenständig ein Fußballcamp für Kinder im Alter von 7 – 14 Jahren.



Alles in Lorenzner Hand: die drei diplomierten Sportlehrer vlnr. Volgger Bernd, Volgger Jürgen, Hilber Gerhard mit Frenner Magdalena, die den Trainern bei der Betreuung der Kleinsten unterstützend zur Seite stand

In der Woche vom 15. bis 19. August nahmen 66 begeisterte Kinder aus St. Lorenzen und der näheren Umgebung daran teil. Als Übungsleiter konnten die diplomierten Sportlehrer Gerhard Hilber, Jürgen und Bernd Volgger, alle drei aus St.Lorenzen, gewonnen werden.

Ziel des Camps war es, den Kindern Lust und Laune am Fußballspielen zu vermitteln und mit altersgerechten Übungen Koordination und Technik zu verbessern. Der Ball spielte dabei immer eine zentrale Rolle, sodass der Spaß trotz intensivem Training nie zu kurz gekommen ist.

Beim Abschlussturnier am Freitag konnten die jungen Kicker den zahlreich anwesenden Eltern zeigen, was



Die Teilnehmer am Lorenzner Fußballcamp mit den Übungsleitern und den Organisatoren der Sektion Fußball



Bei bestem Sommerwetter verstanden es unsere Sportlehrer hervorragend mit abwechslungsreichen Spielen und interessanten Übungen die Jungs und die drei Mädels den ganzen Vormittag über zu fordern und zu fördern.

sie diese Woche alles gelernt hatten. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Kindern für ihren Einsatz und ihre Begeisterung sowie bei den Eltern für ihr Vertrauen bedanken und hoffen auf eine erfolgreiche Wiederholung im nächsten Jahr. Nicht zuletzt geht auch ein Dank

an die Gönner und Sponsoren: die Gemeindeverwaltung St.Lorenzen, Holdy's Imbiss am Busbahnhof, Metzgerei Baumgartner, Metzgerei Stolzlechner, Bäckerei Harrasser, Bauunternehmen Gasser Paul, Gasthof Sonne, Fashion Print, Konditorei Markuskeller, Firma Best Body und

Manni's Eisdiele. Mit ihrer Unterstützung haben sie das Camp in dieser Form erst möglich gemacht.

*Vitale Domenico und Willeit Martin
Jugendverantwortliche Sektion
Fussball*



Veranstaltungen

Kirchtag in St. Lorenzen

Festprogramm:

Samstag, 3. September 2016

16:00 Uhr: Festbeginn mit musikalischer Unterhaltung

20:00 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit der Gruppe „STODLGANG“

Sonntag, 4. September 2016

10:00 Uhr: Frühschoppen mit der Gruppe „s’Kleeblatt“

14:00 Uhr: Aufmarsch und Konzert der Feuerwehrmusikkapelle St. Magdalena/Gsies

18:00 Uhr: „Die jung Puschtra“

Die Feuerwehr St. Lorenzen lädt herzlich dazu ein.

Harmonika-Ausstellung mit MIDI Präsentation

Termin: Sonntag, 4. September 2016

Zeit: 11:00 Uhr

Ort: Wirtshaushotel Alpenrose – Montal

Mit Frühschoppen

Trauercafé

Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt für Trauernde.

Termine:

Freitag, 9. September 2016

14:30 – 16:30 Uhr

Freitag, 11. November 2016

14:30 – 16:30 Uhr

Freitag, 9. Dezember 2016

14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Alten- und Pflegeheim Bruneck, Stube

Infos: Caritas Hospizbewegung
Tel. 0474 413978

46. Ernteschießen

Termin: 16. September-8. Oktober 2016

Zeit: 19:00 Uhr - Eröffnung

Ort: Sportschützengilde St. Lorenzen

Informationen bei Walter Thomaser,
Tel. 0474 474549

Aktionstag - Europäische Mobilitätswoche

Termin: 16. September 2016

Zeit: 8:30 – 12:00 Uhr

Ort: Schul- und Kirchplatz

Neben verschiedenen Geschicklichkeitsspielen und Bastelmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler besteht auch die Möglichkeit, Elektrofahräder auszuprobieren.

Ein Fahrradmechaniker wird kleinere Reparaturen an den Fahrrädern durchführen.

Gedankenaustausch Jugendpolitik

Termin: Samstag, 17. September 2016

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Rathaus von St. Lorenzen, Sitzungssaal des Gemeinderates
Im Anschluss gibt es noch ein Buffet.

Lesesommer 2016 – Abschlussfest

Termin: Samstag, 17. September 2016

Zeit: 9:30 Uhr

Ort: Schulhausplatz von St. Lorenzen
Es erwarten euch tolle Spiele und eine Schminkecke. Es werden noch 8 Hauptpreise gezogen. (Biblio-Team)

Filmapend der Minis

Termin: Samstag, 24. September 2016

Zeit: 16:45 Uhr

Ort: Schule Stefansdorf

Alle Minis aus St. Lorenzen können sich bis Mittwoch, 21. September bei Philipp anmelden.

Weitere Infos folgen per SMS!

Touren und Veranstaltungen des AVS

10. September 2016 – J – Samstag – Bogenschießen in Olang

11. September 2016 – HG – Gamsänger- Klettersteig auf die Ellmauer Halt 2344m im Wilden Kaiser

01. Oktober 2016 – J – Samstag – Familienherbstwanderung mit Besuch Bergwerk Prettau

Details an der Anschlagentafel und im Internet unter:

www.alpenverein-lorenzen.it

Die Touren sind den Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten

Versteigerungen

Dienstag, 6. September 2016:

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 20. September 2016:

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 10. September 2016

Infos zum Schul- und Kindergartenbeginn

am Montag 05. September 2016



Grundschule St. Lorenzen	Schulleiterin Silvia Peintner Treffpunkt um 08.45 Uhr auf dem Schulplatz 09.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst Schulende ca. 10.15 Uhr
Grundschule Montal	Schulleiterin Renate Kirchler, Treffpunkt 09.00 Uhr vor der Kirche in Montal Schulende ca. 10.30 Uhr
Grundschule Onach	Schulleiterin Monika Gatterer Treffpunkt 08.00 vor dem Schulhaus Schulende ca. 10.00 Uhr
Kindergarten St. Lorenzen	Kindergartenleiterin Adelheid Aichner Eintrittszeit 07.30 bis 08.30 Uhr In der ersten Woche endet der Kindergarten um 12.30 Uhr, ab 12. September reguläre Kindergartenzeiten.
Kindergarten Montal	Kindergartenleiterin Sara Maria Ebner Eintrittszeit 07.30 bis 08.45 Uhr In der ersten Woche endet der Kindergarten um 12.30 Uhr, ab 12. September reguläre Kindergartenzeiten.

Kleinanzeiger

Der Verein „**Kinder in Not – Elsa Wolfgruber**“ sucht gebrauchte, gut funktionierende Computer für die Waisenkinder in Pomirla (Rumänien). Tel. 349 7312632

Kreuz mit Christusfigur alt und renovierungsbedürftig mit den Maßen 1,10m x 1,60m zu verschenken. Tel. 3488258375

Kleine **Wohnung** in St. Lorenzen an Einheimische zu vermieten. Tel. 0474 498013

Garagenplatz: Einheimischer, ortsansässiger junger Mann sucht dringend einen geschlossenen Garagenplatz in St. Lorenzen zu mieten. Tel. 346/6039845 bitte abends von 18.00 bis 20.00 Uhr anrufen.

Kleine **Wohnung** oder Zimmer mit Bad ganzjährig gesucht. Tel. 340 6317712

Firmenportrait Orthopädie Pedisan

Die Firma wurde im März 1987 gegründet. Was damals als einfache Reparaturwerksätze begann ist heute ein hochspezialisiertes Unternehmen.

Die Familie Kammerer steht mit vollem Engagement hinter dem erfolgreichen Unternehmen „Orthopädie Pedisan“.

Oskar, Bernadette und Sohn Felix.



Oskar und Felix, beide Orthopädie- und Schuhmachermeister fertigen in Handarbeit, aber auch mit modernster Technologie, hochqualitative Fußeinlagen, bis hin zu sensomotorischen Einlagen. Zudem ist Felix der einzige Sensomotoriktechniker Südtirols.



Die optimale orthopädische Versorgung ist oberstes Credo. Mit einem Beratungsgespräch beginnt die Kundenversorgung, um genau auf die Probleme, aber auch auf die Vorstellung und Wünsche der Kunden eingehen zu können. Um die Füße der Kunden mit Einlagen bestens versorgen zu können, werden verschiedenste Technologien angewandt.



So werden bei jedem Kunden zuerst die Füße mittels Fußscan vermessen, eventuell eine Ganganalyse und wenn notwendig ein Rückenscan erstellt. Jeder Kunde bekommt auf seine Bedürfnisse abgestimmte persönliche Einlagen, es gibt keine Stangenware.

Somit und mit viel Erfahrung wird dem Ursprung des Fußproblems auf den Grund gegangen.



Nur wenige Schritte zu Ihrem Wohlbefinden

Pedisan des Oskar Kammerer

Josef-Renzler-Straße 20 | 39039 St. Lorenzen (BZ)
Tel. 0474 474 060 | info@pedisan.it | www.pedisan.it

Öffnungszeiten (Terminvereinbarungen erwünscht)
Montag-Freitag: 08.00-12.00 Uhr & 14.00-18.00 Uhr

Hallo Kinder,

genießt die schönen Herbsttage in der freien Natur und lasst euren supertollen, selbstgebastelten Drachen im Himmel steigen.

Es gibt natürlich auch wieder spannende Aufgaben und Rätsel für euch!

Vergesst auch das Gewinnspiel nicht.

Einsendeschluss ist der 20. September!

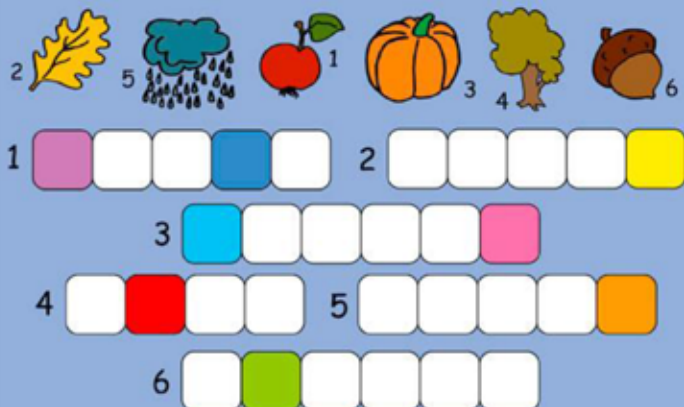
BUNTER DRACHEN

MATERIAL:

Tonkarton, Band,
Schere, Stift, Klebestreifen

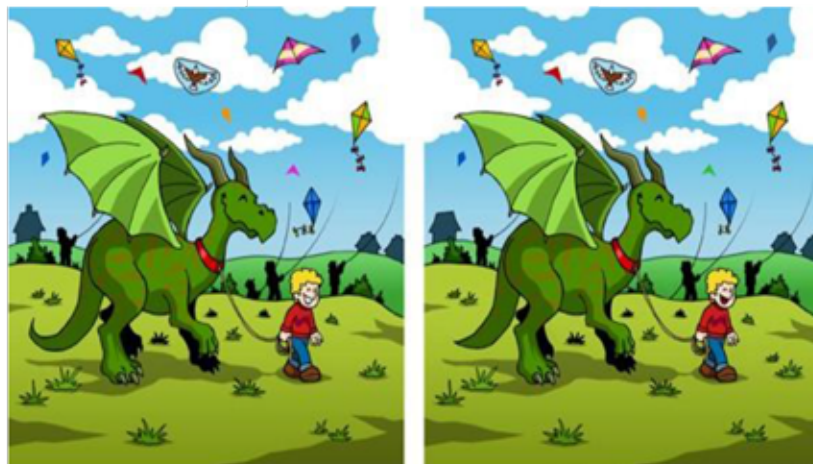
ANLEITUNG: Die Form des Drachens kann beliebig auf den Karton gezeichnet und ausgeschnitten werden. Augen und Nase werden auf das Blatt geklebt und mit dem Stift zeichnet ihr den Mund drauf. Schneide dann 3 kleine zackige Wolken für Haare und Ohren aus und klebe bunte Maschen auf das Band den du auf der Hinterseite des Drachens klebst. Viel Spaß beim steigen lassen :-)

Kreuzworträtsel



Lösung:

FINDE DIE 8 FEHLER



1. Wer darf am Apfel naschen?

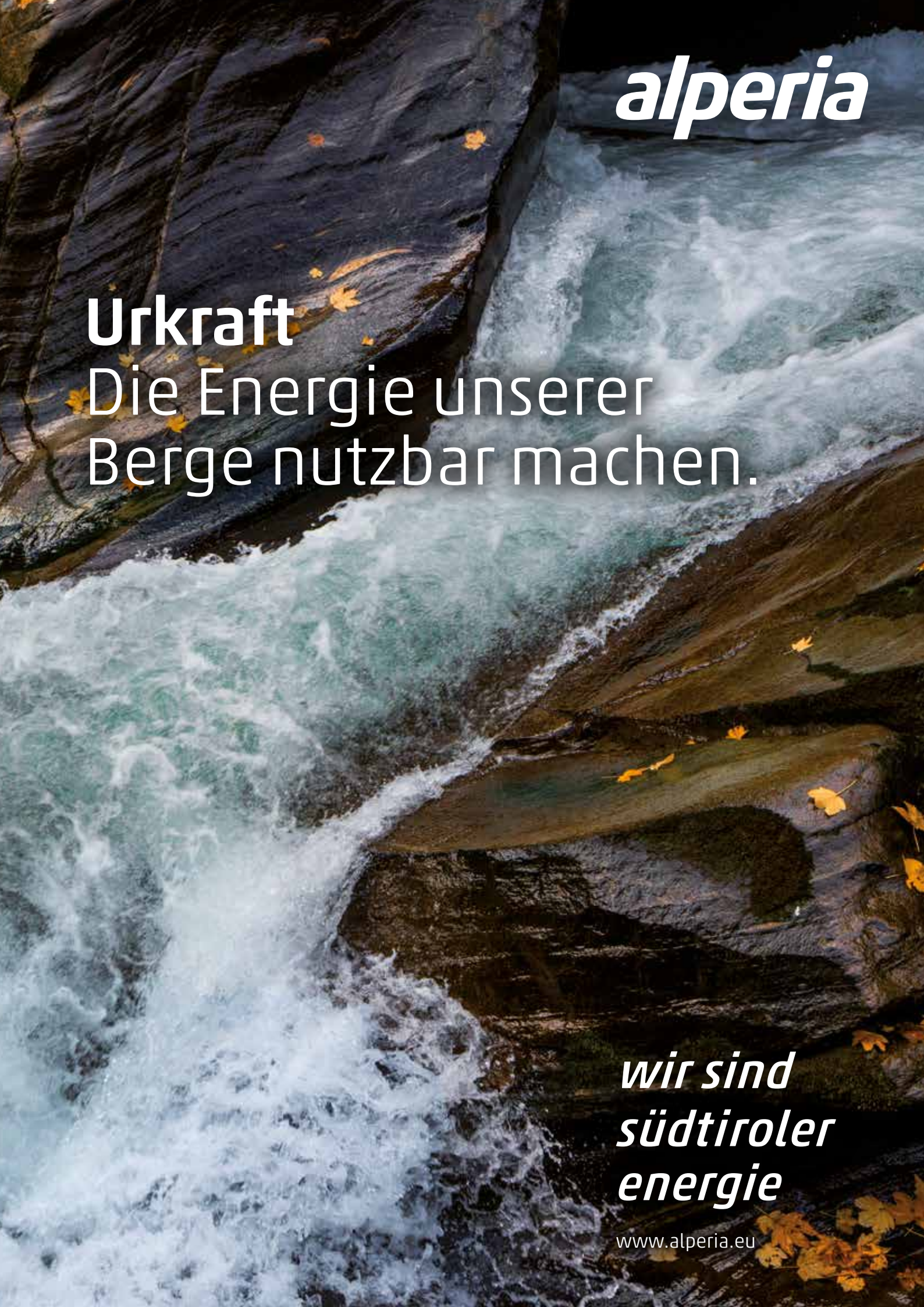


Gewinnfrage:

Im Winter hält ich dich schön warm,
im Frühling nimmst du mich auf 'n Arm. Im Sommer
willst du von mir nichts wissen, im Herbst wirst du
mich anzieh'n müssen.

- 1) Der Wintermantel
- 2) Der Bademantel





alperia

Urkraft

Die Energie unserer
Berge nutzbar machen.

***wir sind
südtiroler
energie***

www.alperia.eu